

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 80 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 147.

Samstag den 27. Juni

1885.

Vollständiger Ausverkauf

von
Parfumerien, Toilette-, Kamm- und Bürsten-Waaren,
als:

**Brenneisen,
Eau de Cologne,
Frisirkämme,
Frottirgegenstände,
Glycerinseifen von Sarg,
Haar- und Bartfärbungs-
mittel,
Haarbürsten,
Haarnadeln,
Haarnetze,
Haaröle,
Haarpomaden,
Haarwasser,
Hauterèmes,**

**Hautpuder,
Haut- und Toilettenwasser,
Kämme aller Art,
Kammtaschen,
Kleiderbürsten,
Mund- und Zahnwasser,
Nagelbürsten,
deutsche, englische und französische
Parfums,
Rasirgegenstände,
Rasirmesser,
Reise-Necessaires,
Riechkissen,
Schminken,**

**Schmucknadeln in Schildpatt,
Schwämme aller Art,
Spiritusmaschinen f. Frisireisen,
Stahldrahtkopfbürsten,
Taschenbürsten,
Toilette-Essige,
deutsche, englische und französische
Toiletteseifen,
Toilette-Spiegel aller Art,
Toilettewasser von Lubin,
Vaselin-Präparate,
Zerstäuber,
Zahnseifen,
Zahnpulver.**

Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren (Garantie):

Kinderzahnbürsten , bisher 50 Pf., jetzt	40 Pf.
3reihige Zahnbürsten , „ 75 „ „	60 „
4reihige Zahnbürsten , „ 90 „ „	75 „
5reihige Zahnbürsten , „ 120 „ „	90 „
Crème Simon (gross) à Mk. 2.20, 3 Stück	6 Mk.
Poudre Simon „ „ 2.20, 3 „	6 „
Savon Simon „ „ 1.50, 3 „	4 „

Eau de Cologne, Jülichsplatz 4, per Kiste mit 6 grossen oder 12 kleinen Flaschen Mk. 5.60 u. s. w.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5.

Durch die Mannigfaltigkeit meiner Artikel ist es mir unmöglich, einzeln die Gegenstände mit den Preisen anzuführen; um aber meines Umzuges, sowie der vollständigen Neueinrichtung meines Geschäftes wegen mein grosses Lager bis zum 1. Juli ganz zu räumen, stelle ich für alle oben angeführte Artikel Preise, wie sie **kein anderes Magazin** bieten kann. 11370



Hängematten

für Erwachsene Mk. 2.80
mit Schrauben und Tasche empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, auf die Firma zu achten. 15120

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung:
Weissweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1.20 Mk.,
Ingelheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche
excl. Glas 1.20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung. 4571

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse No. 51.

Bäder à 50 Pf. 25456

Vorzüglichen Tischwein

per Flasche 60 Pfg. ohne Glas, sowie **echte Rheinweine**
von **J. F. Moos**, Weingutsbesitzer in Rüdesheim. **Roth-**
und **Bowlenwein** per Liter 70 Pf. empfiehlt
12939 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Sämmtliche

Mineralwasser

(natürl. & künstl.),

Mutterlaugen und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus,

12884 **25 Taunusstrasse 25.**

Zwei neue, einthürige **Kleiderschränke** sind zu verkaufen
bei **L. Theis, Heleneustraße 23.** 14094

Arbeits-Vergebung.

Die Erneuerung des äußeren Lackfarbenansichtes der Fenster und Thüren des Archingebäudes (201,36 Qu.-Mtr.) soll **Freitag den 10. Juli c. Vormittags 10 Uhr** im Bureau des Staats-Archives, wo auch die Bedingungen einzusehen sind, an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Reflektanten wollen ihre Offerten bis dahin portofrei an unterzeichnete Behörde gelangen lassen.

Wiesbaden, den 26. Juni 1885.

16323 **Königliches Staats-Archiv.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in Nußbaum (matt und Glanz), eine **Salon-Einrichtung** in Schwarz werden sehr preiswürdig abgegeben.

16377 **Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.**

Kaulbrunnenstraße 5 werden **Lampen** per Pfund zu **7 Pfg.**, **Knocken, Glas, Papier, Bücher, Flaschen** u. s. w. zum höchsten Preise angekauft. 15918

Ein **Blumenstand** und sonstige **Möbel** sind Abreise halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16349

Kellerstraße 3 sind **Weinflaschen** und **Einmachgläser** zu verkaufen. 16352

Für Stellensuchende aller Branchen ist der „Deutsche Central-Stellen-Anzeiger“ in Tübingen von höchster Wichtigkeit. Probenummern gratis. (Sig. 122/6 II) 44

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte **Verkäuferin**, ein geübtes gutempfohlenes **Buffetmädchen** und eine tüchtige **Herrschafsköchin** suchen Stellen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 16387

Ein **Mädchen**, im Nähen bewandert, sucht noch Kunden. Näh. Hellmündstraße 5a (neu 34), Hinterhaus. 16388

Eine **Wäschezeugnäherin**, gut bewandert im Ausbessern der Wäsche, sucht noch einige Kunden. Näheres Oranienstraße 8, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 16364

Ein **Mädchen**, im Weißnähen und Ausbessern geübt, hat noch einige Tage frei. Näh. Webergasse 22, 2 Tr. 16386

Eine **Frau** sucht noch Kunden im Waschen und Putzen. Näh. Michelsberg 22 im Bäckerladen. 16363

Ein **starkes Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Römerberg 27. 16370

Eine **reinl. Frau** f. Monatstelle. N. Steing. 25, Dachl. 16374

Ein **Mädchen** sucht Monatstelle, auch für den ganzen Tag, oder Ausbülfe. Näheres Feldstraße 3, 4. Stod. 16630

Properes, bestempfohlenes Hausmädchen sucht Stelle durch **Ries**, Herrnühlgasse 3. 16395

Eine **ältere, perfekte Köchin**, welche das Einmachen der Früchte gut versteht, sucht Stelle, auch zu größeren Kindern; dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Webergasse 58, 1 St. I. 16315

Ein **einfaches, braves Mädchen**, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 30. 16365

Ein **anständiges Mädchen** vom Lande sucht zum 1. Juli Stellung. Näh. Taunusstraße 27, 2. Etage. 16341

Empfehle zum 1. Juli: 1 **feinbürgerl. Köchin**, 1 **Hausmädchen** mit 5jähr. Zeugn. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 16368

Ein **tüchtiges, gutempfohlenes Zimmermädchen** sucht auf gleich Stelle in einem Badhaus oder Hotel. Näheres Wellrißstraße 27, 1 St., bei Frau Schwan. 16360

Ein **Mädchen**, perfect im Kleidermachen und Bügeln, sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näheres im Landesbank-Gebäude bei Kehler von 11—5 Uhr. 16358

6 brave Mädchen mit 2- und 3jähr. Zeugnissen, welche auch gutbürgerliches Kochen und alle Arbeit verstehen, suchen Stellen d. **Dörner's Bureau**, Wehnergasse 21. 16369

Eine **feinbürgerliche Köchin** sucht so bald als möglich Stelle. Zeugnisse zu Diensten. Näheres Lehrstraße 10, 3. Stod. 16325

Gutes **Herrschafspersonal** jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16393

Bureau „**Tentonia**“ empfiehlt unentgeltlich: 2 **Hausmädchen**, 4 **Küchenmädchen**, die auch Hausarbeit verrichten können. 16333

Ein **Mädchen**, das kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 30 im Laden. 16384

Herrschafts- und feinbürgerliche Köchinnen, **Zimmermädchen**, **Mädchen** allein, **Kindermädchen**, **Diener** und **Kutscher** empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16393

Eine gewandte **Kellnerin** empfiehlt sofort für hier oder auswärts **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 16389

Die **besten Mädchen** empfiehlt stets das Bureau **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 16392

Ein **Kellner** sucht für Nachmittags Beschäftigung. N. Exp. 16362

Ein **junger Bursche** sucht Stelle als **Ausläufer** oder sonstige Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 63 bei Hahn. 16319

Ein **junger Mann vom Lande**, von achtbaren Eltern, sucht Stelle als **Hausbursche**. Näheres Hellmündstraße 51, 1. Stod. 16311

Personen, die gesucht werden:

Eine **tüchtige Verkäuferin** mit Sprachkenntnissen zum alsbaldigen Eintritt in ein feineres Geschäft gesucht. Gef. Offerten unter B. N. 12 postlagernd Wiesbaden erbeten. 16394

Eine **Kammerjungfer**, eine **französische Bonne**, ein **Stubenmädchen**, welches **schneidern** kann, ein **geübtes Hotel-Zimmermädchen**, **Mädchen**, welche kochen können, für allein und **Kinder** sucht **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45, Laden. 16387

Mädchen

von 14—16 Jahren gesucht.

Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach, Marstraße 3. 15208

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann, alle Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näh. Dogheimerstraße 18, Bel-Etage links, von 8 Uhr Morgens an bis 6 Uhr Abends. 16359

Ein **erfahrenes und durchaus gediegenes Dienstmädchen** sofort gesucht **Wilhelmstraße 3, 2. St.** 16367

Gesucht sogleich: 2 brgl. **Köchinnen**, 1 gepr. **Kinderkammerfrau**, 4 **Mdch.** f. Geschäftsh. **A. Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 16368

Ein **reines, älteres Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich gesucht bei **Minor**, Bäcker, Bahnhofstraße 18. 16356

Mädchen, ein **ordentliches**, gesucht **Bleichstraße 13**, Vorderhaus, Parterre. 16328

Ein **Mädchen** auf sofort gesucht. Treue und Reinlichkeit Hauptbedingung. Näh. Röderallee 28, Parterre. 16385

Ein **geübtes, zuverlässiges Mädchen** mit guten Zeugnissen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht **große Burgstraße 3, 3. Stod.** 16331

Auf 1. Juli

ein **junges, kräftiges Mädchen** vom Lande gesucht **Hellmündstraße 48** im Laden. 16380

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht **Langgasse 45** im Cigarrengeschäft. 16372

Ein ordentlicher Junge kann die Kunstgärtnerei erlernen bei 16350

Emil Becker,
Blumenladen am Kaulbrunnen.

Ein **zuverlässiger Parquetbodenleger** gesucht **Steingasse 7.** 16351

Bauschreiner, J. Hecker, Emserstraße 36. Auch kann daselbst ein **Junge** das **Schreiner**geschäft erlernen. 16339
Einen **jüngeren Hausburschen** sucht

H. Roos, Wehnergasse 5. 16321

(Fortsetzung in der Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Portemonnaie mit Inhalt verloren. Abzugeben Wallmühlstraße 9, Parterre. 16317

Verloren am 24. d.

2 goldene Ringe, der eine in Form einer Schlange, der andere mit einem Turquis, durch die Parkstraße auf dem Wege nach Sonnenberg oder auf der Ruine an der Restauration. Gegen gute Belohnung abzugeben Parkstraße 4. 16391

Ein geschickter **Kanarienvogel** entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Göthestraße 4. 16340

Entkommen vor 14 Tagen ein weiß- und braungefleckter **Pinscher**. Abzugeben gegen Belohnung Dambachthal 8. Vor Anlauf wird gewarnt. 16334

Familien Nachrichten**Todes-Anzeige.**

Gestern Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr entschlief unsere innigstgeliebte Gattin und Tante,

Elisabethe Fritz, geb. Rüdler.

Um stille Theilnahme bitten

Der trauernde Gatte Ph. Fritz und Elise Krieger.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. Juni Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. Wiesbaden, den 25. Juni 1885. 16390

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren unvergeßlichen

Herrn Dr. Georg Frank

nach kurzem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wödelheim, den 25. Juni 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 27. Juni Vormittags 10 Uhr statt. 16371

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste der

Frau Auguste Hollburg, geb. Schröder.

für die so sehr trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Meyer, sowie für die außerordentlich reichen Blumen-spenden sagen wir unseren herzlichen Dank.

Wösbach. **Hermann Hollburg** und **Familie Schröder.** 15898

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste meines theuren Gatten so herzlichen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhe geleiteten.

Die trauernde Gattin:

A. Capito. 16094

Eine Garnitur in Plüsch, eine Garnitur in Fantasie, ein Spiegelschrank, ein Herren-Schreibtisch billig zu haben wegen Mangel an Raum Taunusstraße 16. 16375

Abreise halber ist ein schöner **Papagei** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16329

Ein gutes **Arbeits-Pferd** ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Wellrigstraße 1. 16326

Haus mit Thorfahrt, großem Hofraum, Hinter- und Seitengebäude, zu jedem Geschäft geeignet; ferner ein **Landhaus** mit circa 1 Morgen Obst- und Gemüsegarten ist wegen Sterbefall zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 40. 14715

Das Ausfahren von Kranken wird angenommen. R. Exp. 16361

Unterricht.

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 21061

Eine **junge Engländerin** wünscht in einem Institut oder in einer Familie engl., franz. und **Musik-Unterricht** zu geben gegen **freie Station und Unterricht in der deutschen Sprache**. Gef. Offerten sub Miss **R. P. J.** Exped. 16020

Eine geübte **Klavierlehrerin** wünscht noch einige Schüler anzunehmen à Stunde **60 Pf.** Näh. Exped. 16151

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Comptoir und Lagerräumlichkeiten zc. auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter **K. 100** an die Exped. erbeten. 16338

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Juli c. ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten unter Chiffre **H. L. 101** an die Exped. erb. 16343

Gesucht zum September oder October eine kleine **Villa** von 7—8 Räumen mit schattigem Garten. Offerten beliebe man zu adressiren: **Levy**, Kapellenstraße 57. 16342

Gesucht auf 1. Juli für einen Arbeiter Kost und einfaches Kammerchen mit Bett, für sich abgeschlossen. Offerten mit Angabe des Preises unter **P. T.** an die Exped. erbeten. 16313

Ein ebener Erde gelegener **Lagerraum** zu miethen gesucht von **H. Roos**, Wegergasse 5. 16320

Angebote:

Bahnhofstraße 18, 2 Treppen, freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 16332

Gr. Burgstraße 7, 1. Etage, ist ein möbl. Zimmer zu vm. 16345

Dogheimerstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerräumen, Mitbenutzung des Gartens, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst **1 Etiege hoch.** 16337

Helenenstraße 8, Mittelbau, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie zum 1. October zu vermieten. 15922

Villa Paulinenstrasse 1

hohelegante Wohnung von 6—8 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 16346

Walramstraße 13, 2 Stiegen links, möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 16302

In dem neuerbauten Hause **Adolphsallee 22** sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphsallee 47, Parterre. 16308

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 1, 1 St. 16299

Möbl. Zimmer, schön lustig, Walramstraße 9, 2 St. h. 16335

Ein leeres Parterre-Zimmer ist auf Mitte August zu vermieten Wellrigstraße 1. 16327

Verfstätte oder **Magazinraum** kleine Dogheimerstraße 3 per 1. October zu vermieten. Näh Dogheimerstr. 25. 16336

Keller zu vermieten Taunusstraße 45. Näh. im Laden. 16387

(Fortsetzung in der Beilage.)

Unter der No. 15 habe ich eine 5 Pfg. Cigarre
und unter der No. 20 eine 6 " " Cigarre
in Verkauf genommen, wo ich fest überzeugt bin, daß
Niemand etwas Besseres liefern kann.

14653 Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße
und Kirchgasse.

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicher-
heit tödtet Geerling's neuentdecktes überseeisches

Insectenpulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rassen, Fliegen, Ameisen und
Vogelmilben

samt deren Brut,

sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40,
0,75 und 1,40 Mark. Depot bei Friedrich Tümmel,
kleine Burgstraße. 36

Julius Glässner, Nerostrasse 39,
empfehlte sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und
Kasten-Möbeln unter Garantie. Monat-
liche Abschlags-Rahlung. 18486

Bernstein-Fußboden-Lack,

in jeder Färbung pro Pfund 1 Mark, 16053
Fußboden-Deffirnissfarbe pro Pfund 60 Pf., Del-
farben (fertig zum Anstrich), Pinsel, Öl und Lacke
empfehlte billigt Ph. Schäfer, Tüncher und Lackirer.
Verkaufslokal im Hofe. Eingang Goldgasse 8 und 10.

Eine Parthie Steppdecken, wollene Decken, Plumeaux,
Oberbetten und Kissen, Matratzen zu ausnahmsweise
billigen Preisen. Friedr. Rohr,
16378 Tannusstraße 16.

Wegen Bauveränderung

werden nachstehende Schaufenster-Spiegelscheiben
sehr billig abgegeben:

1 Scheibe, 259 Centimeter hoch, 155 Centimeter breit,
2 Scheiben, 259 167
ferner eine Ladenthüre mit Oberlicht, sowie mehrere
Erker-Einrichtungen zc.

Gebrüder Rosenthal,

231

39 Langgasse 39.

Herrenkleider

zu reparirt, gewendet, gewaschen u. s.
Berechn. Häfnerg. 9, II. M. Kiehm. 16381

Frau Grünwald, Nerostraße 27, empfehlte sich im
Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern bei schneller
Bedienung zu billigen Preisen. 16316

Damen- und Kinder-Kleider werden billig angefertigt
Nerostraße 23 im Hinterhaus, Frontspitze. Dasselbst kann
ein anständiges Mädchen Schlafstelle erhalten. 16344

Einmachbüchsen aus starkem Weißblech liefert billigt,
bei Parthien zu Engros-Preisen,
15558 Abels-Meurer, Goldgasse 9.

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen und
schon und billig besorgt Walramstraße 25, Seitenb. P. 15846

Tannusstraße 16 werden 3 franz. Betten, nußbaumpol.,
complet, im Ganzen wie im Einzelnen sehr preiswürdig
abgegeben. 16376

Von heute ab wieder Bohnenstangen im Gasthaus
zum „Württembergischer Hof“. 16333

Schützen-Verein.

Abreise nach Offenbach Sonntag Morgen Zug
7 Uhr 40. Der Vorstand.

Meine Wohnung befindet sich jetzt:

Adolphsallee 11, 2 Treppen hoch.

Sprechstunden: Vormittags 8—9 Uhr.
Nachmittags 3—4 Uhr.

16366 Dr. med. Voigt.

Betten.

Der Vertreter eines großen Betten-Geschäftes,
augenblicklich hier anwesend, offerirt complete
Betten incl. Bettstelle, Matratzen, Deckbett zc.
gegen monatliche Abschlagszahlungen. Gef. Offerten
unter C. L. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16304

28 Grabenstraße 28, Weinstube.

Garantirt reine Natur-Weine per 1/2 Schoppen 17, 20
und 25 Pf., rothe per 1/2 Schoppen 35 und 45 Pf.; per
Fl. weiße 50, 60 u. 70 Pf., rothe per Fl. 1 Mt. und Mt. 1.20.
Bei 6 Fl. frei in's Haus. G. K. Kretsch. 16318

Nachkirchweihfest zu Niederwalluf.

Morgen Sonntag den 28. Juni findet bei Unterzeichnetem

große Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet P. Flick,
15281 Gasthaus „Zum Gartenfeld“.

Citron- und Himbeer-Syrup,

Sirup de Grenadine,

Himbeer-Essig,

Brause-Limonade-Bonbons und Sorbet,
ein erfrischendes Getränk,

empfehlte C. Bausch, Langgasse 35. 16355

Süsse Rahmbutter

(nach dänischem System bereitet)
kann regelmäßig aus einem Pfarrhause in der
Nähe Wiesbadens geliefert werden. Probe zu
Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl. 15784

**Pfirsiche, Aprikosen, Tomates, Artis-
chocken, neue, weiße Zwiebeln zc.,
Orangen und Citronen** empfehlte
C. Bausch, Langgasse 35.

16353

I. Qualität Kalbfleisch per Pfund 46 Pf.,

I. " " 50 "

empfehlte H. Mondel, Metzgergasse 35. 16373

Vollsaftigen Emmenthaler Käse,

Gouda- und Eidamer-Käse,

Camembert und Boudons

empfehlte C. Bausch, Langgasse 35. 16354

Ia Maas-Kartoffeln

40 Pfg. per Kumpf 40 Pfg.

1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen. 16314

Zwei zahme Dompfaffen,

einer singt das Lied „Simans in die Ferne zc.“ sofort auf
Befehl in sehr reinem und klangvollem Tone ganz durch-
Preis 40 Mt., der andere singt das Lied „In Böhmen liegt
ein Städtchen zc.“, Br. 26 Mt., abzugeben Michelsberg 16. 16382

Sprosser, Distelfinken, Drosseln, Girlikze und Kanarienvögel
billig zu verkaufen Castellstraße 9 im 1. Stock. 16337

Wasch-Anzüge für Knaben

in den neuesten Façons, garantirt waschächt, wegen vorgerückter Saison zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

16347

Eine Parthie vorigjährige Knaben-Wasch-Anzüge von 4 Mark anfangend.

47 Langgasse, Jean Martin, Langgasse 47.

Zungen- und Halskranken,

Schwindfüchtigen und Asthmaleidenden zur Anzeige,

daß die Pflanze: „**Homeriana**“ für Deutschland allein ächt bei dem unterzeichneten, notariell bestellten General-Depositär erhältlich ist. Prospekte übersendet kostenfrei über diese Pflanze

13094

Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz.

Männergesang-Verein.

Heute Samstag den 27. Juni Abends 8 1/2 Uhr:

Gesellige Unterhaltung

auf dem „**Bierstadter Felsenkeller**“ (Chr. Hoeck),
wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Besitzer von
Gastarten ergebenst einladen. **Der Vorstand.** 17

Bierstadter Felsenkeller.

Heute Samstag Abend:

16348

Italienische Nacht.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 27. Juni, Vormittags
10 Uhr anfangend, werden wegen plötzlicher Abreise einer
hiesigen Familie im Auktionssaale

8 Friedrichstrasse 8

die nachverzeichneten Möbel, als:

2 Sopha's, 5 prachtvolle, eiserne Bettstellen mit Sprung-
rahmen und Wollmatrassen, 1 prachtvoller Krankenwagen
(Ankaufspreis 300 Mk.), 1 Krankensahrsstuhl, 1 Mahag.-
Spieltisch, 1 Klappstisch, 5 verschiedene Tische, 20 ver-
schiedene Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank,
1 schöner Goldspiegel, 1 Spiegel in schwarzer Rahme,
1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Waschkommode mit Marmor-
platte, 1 schöner Kinder-Schwagen, sowie eine Parthie
Deldruckbilder und eine fast neue Badewanne etc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

239 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Strümpfe, Wollene Tücher, Corsetten

bei **E. L. Specht & Cie.**

14257

40 Wilhelmstrasse 40.

Billig zu verkaufen: Umhänge, Radmantel, blau gefüttert,
Jaquet's, Kindermäntel und Regenmäntel Römer-
berg 1, eine Etiege hoch. Dasselbst werden alle in dieses
Fach einschlagende Artikel nach Maß billig
angefertigt. 16300

Ein großer Posten

feine Damenwäsche:

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider,
Saden, Frisirmäntel, Röde und
feine Taschentücher,

zu außergewöhnlich billigen
Preisen

zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Bieferant.

257

Rothe Kreuz-Loose à 5 Mk. 20 Pf.,

3569 Geldgew., Hauptgewinne 150,000, 75,000 Mk.,
unter Protectorat Sr. Majestät des Kaisers und unter Aufsicht
der kgl. Staats-Regierung.

Bad.-Bad. Classen-Loose

à 2 Mk. 10 Pf., Vollloose für alle Classen 6 Mk. 30 Pf.

Hannov. Pferde-Loose à 3 Mk.

Ziehung 6. Juli unabänderlich. Empfehle dringend sofortige
Abnahme, da diese beliebten Loose schnell vergriffen und mit
Aufgeld bezahlt werden.

Alleinige Haupt-Collecte für Wiesbaden:

16322 **de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.**

Laderte Bettstellen mit Rahmen für 40 Mark
Tannusstraße 16. 16379

Tages-Kalender.

Samstag den 27. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Vorturnerschule; 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends: Gesellige Zusammenkunft auf dem „Rassauer Biersteller“, Frankfurterstraße.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft auf dem „Bierstadter Felsenkeller“.
Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau) ist vor einigen Tagen von Ihrer Majestät der Kaiserin im Schlosse zu Coblenz empfangen worden.

(Schwurgericht. Sitzung vom 26. Juni.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende. Beisitzende Richter: die Herren Landgerichtsräthe Keim und Wilmann. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. Verteidiger des Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Dr. Wesener. Protocollführer: Herr Referendar Dr. Schnabel. Die Geschworenenbank wird gebildet durch die Herren: Gran, Gallo, Brendel, Hendorff, Boos, Löwenstein, Birkenbihl III., Schwab, Wallenfels, Balthar, Born und Müller. — Fünfter Fall. Angeklagt ist der Schlossergehülfe Gottfried Wilhelm August Werner, zur Zeit im Landgerichts-Gefängnis dahier, geboren zu Startow, Regierungsbezirks Potsdam, am 23. April 1852, zuletzt in Lübben wohnhaft, evangelisch, ledig, ohne Vermögen, Soldat gewesen im 3. Posen'schen Infanterie-Regiment No. 58 zu Glogau, jetzt Landwehrmann, vorbestraft 1) Anno 1877 in Berlin wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängnis, 2) im December desselben Jahres ebenfalls in Berlin wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängnis, 3) am 13. Juli 1878 von dem Schwurgericht in Berlin wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 1 Jahre Gefängnis, 4) in Berlin am 2. August 1880 wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 1 Jahre Zuchthaus, 2 Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht. Diesmal ist er des Raubes beschuldigt, eines Verbrechens gegen die §§. 249 und 250, Abs. 3 des Strafgesetzbuches. Thatsache: Am 6. April d. J., am Diermontag, ist der Schneidergeselle Gottfried Renner aus Naithasbach, Amtsgerichtsbezirks Stodach in Baden, auf der Landstraße zwischen Hattersheim und Sindlingen seiner Uhr und seines baaren Geldes im Betrage von 20 Mk. beraubt worden. Der Hergang war folgender: Am Diermontag d. J. befand sich der Schmiedegeselle Gottfried Renner auf der Wandererschaft und ging von Mainz nach Frankfurt, als Nachmittags gegen 1/3 Uhr auf der Landstraße zwischen Hattersheim und Sindlingen zwei Leute, anscheinend Handwerksburschen, ihm begegneten, die sehr freundlich mit ihm thaten und sich nach seinem Geschäfte und seiner Heimath erkundigten. Nachdem sie eine Weile mit einander gegangen waren, schlug einer der Beiden vor, ein Kartenspielchen zu machen, und forderte den Renner auf, mit ihnen zu spielen. Hierbei zog er ein Spiel Karten hervor und jede der zwei Personen langte eine Hand voll Goldstücke und mehrere Hundert-Markscheine, die nachgemacht und nur auf einer Seite bedruckt waren, aus der Tasche heraus und nun begann man miteinander „Kümmelblättchen“ zu spielen. Der eine der beiden Spieler war der Angeklagte Werner, der im Verein mit seinem Kollegen es darauf abgesehen hat, jungen und unvorsichtigen Menschen im Hazardspiel ihre Habe abzugewinnen. Ihr Vorgehen ist recht systematisch, das Raffinement überraschend: Werner, der „Schlepper“ (das ist Derjenige, welcher das Opfer, das gerufen werden soll, herbeischleppt), hatte mittlerweile drei Stühle dieser gefälschten Zehnmarkstücke im Spiele an den „Macher“ verloren und schien darüber untröstlich und seine Nahrung bis zu Thränen war so geschickt natürlich, daß Renner den armen Burschen bemitleidete. Es mochte ihm eine Warnung sein, denn er lehnte entschieden ab, an dem Spiel sich zu theiligen, und als er eben seine StraÙe weiterziehen wollte, ergriff ihn der „Schlepper“ von hinten an beiden Armen, die er ihm auf dem Rücken festhielt, während der „Macher“ ihm die Uhr nebst Kette, sowie das Portemonnaie mit 20 Mk. 50 Pf. Inhalt aus der Tasche riß, leeres bis auf 50 Pf. entleerte und es ihm dann nebst einer werthlosen Kette vor die FüÙe warf. Beide liefen darauf mit der Uhr und den 20 Mk. eiligst fort. Die Uhr war eine silberne Cylinderuhr und wird von dem Beraubten auf 15 Mk. Werth veranschlagt; sie bildete zudem für ihn ein werthvolles Andenken an seinen verstorbenen Vater, dessen Geschenk sie war. Der Ueberfall erfolgte so plötzlich und so unvermuthet, die Veranlassung so rasch, daß der Angefallene nicht im Stande war, sich zu wehren. Renner begab sich alsbald nach Höchst, machte dem Gensdarmen dort von dem Vorfalle Anzeige und begab sich anderen Tages, nachdem er in Höchst über Nacht geblieben war, wieder nach Mainz zurück. Des Abends kam er in die Herberge „Zur Heimath“ dafelbst und erkannte zu seiner höchsten Ueberraschung unter den Anwesenden den „Schlepper“ Werner. Der lebte hier nobel, hatte eines der besten Zimmer im Hause und aß auch besser zu Nacht, als die Uebrigen. Während der Herbergs- wasser das Gebet sprach, ging Werner aus dem Zimmer. Mittlerweile hatte Renner zwei Bekannte nach der Polizei geschickt und gegen 1/9 Uhr erschienen zwei Schutzleute und verhafteten Werner, der bereits zu Bette lag.

Bei der Visitation fand sich Nichts von den geraubten Gegenständen vor. Das Geld, das dem Renner abgenommen war, bestand aus 5 Thalern und einem Fünfmarsstück. Es wurde bei 28. ein Thaler und einiges Kleingeld gefunden, sowie mehrere tausend nachgezählte 10- und 20-Markstücke. Der Angeklagte Werner leugnete damals und leugnet auch heute die That; den Hergang aber stellt er in folgender Weise dar: In jenem 6. April d. J. sei er, auf der Wanderung begriffen, Morgens mit dem ersten Zuge von Frankfurt nach Mainz gefahren. Hier habe er sich zu Fuß aufgemacht, um einen Bekannten, einen Schlosser Louis Cuba in einem Städtchen zwischen Mainz und Frankfurt, dessen Name ihm entfallen sei, zu besuchen. Unterwegs habe ihn ein junger Mensch, der sich Renner genannt, eingeholt und sich ihm angeschlossen. Um auszurufen, hätten sie sich Beide an der Gasse niedergesetzt. Darauf habe sich, aus der Richtung von Frankfurt kommend, ein Dritter zu ihnen gestellt, den sie Beide nicht gekannt hätten. Der habe sie zu einem Kartenspiele, dem „Kümmelblättchen“, verlockt, und ihnen Beiden die ganze Baarschaft abgenommen, dem Renner außerdem noch seine Uhr. Er selber sei dann mit Renner nach Frankfurt zu fortgegangen, während der Dritte einen Feldweibel eingeschlagen. Im nächsten Dorfe habe er sich von Renner, dem er noch die Hand gegeben, verabschiedet, um den Cuba aufzusuchen. Da er diesen nicht gefunden, sei er wieder nach Mainz gegangen. Werner hat sich durch sein Benehmen während der Untersuchung recht verdächtig gemacht. So hat er zuerst behauptet, das Geld, das im Betrage von 5 Mk. 43 Pf. bei seiner Festnahme bei ihm gefunden wurde, sei der Rest von einem 10-Markstück, das er am 6. April nicht verpielt habe. Dann sagt er wieder, die 10 Mk. seien ein Geschenk seiner Schwester, die in Berlin, Friedrichstraße 5, bei einem gewissen Dr. Böttger in Diensten stehe. Vor seiner Abreise von Berlin nach Frankfurt habe diese zülfliche Schwester das Geld in das Futter seiner Weste eingelegt. Es wurden darauf Erkundigungen nach seiner Schwester eingezogen, aber das Königl. Polizei-Präsidium in Berlin meldete, Friedrichstraße 5 sei weder ein Dr. Böttger noch eine Marie Werner zu ermitteln. Darauf widerrief er auch diese Angabe wieder und gestand demnach auch zu, daß er seine Schwester, die in Wirklichkeit zu Berlin in der Falterstraße 59 wohnte, vor seiner Abreise überhaupt nicht besucht habe; er behauptete nunmehr, das fragliche Zehnmarkstück habe er während seiner Reise von Lübben nach Frankfurt durch Arbeiten an verschiedenen Orten gesparrt. Und schließlich behauptete er heute noch, er habe das Geld theils durch Arbeit verdient, theils von einem „Mädel“, das er nicht nennen wolle, geschenkt bekommen. Ferner hat er, damit seine beiden letzteren Strafen nicht in Erfahrung gebracht würden, folgende Behauptungen aufgestellt: Auf der Reise während seines Aufenthaltes in Magdeburg habe er einen Militärpaß dem Bezirks-Feldweibel in Lübben überliefert, um sich abzumelden; der Feldweibel habe ihm gesagt, er werde ihm den Paß postlagernd nach Leipzig schicken. Nachdem nun das Bezirks-Commando zu Cottbus bezw. die Bezirks-Compagnie zu Lübben, um Auskunft befragt, erklärt hatte, es werde weder ein Werner dort kontrollirt, noch habe ein solcher einen Paß behufs Abmeldung eingeschickt, änderte Werner seine Darstellung dahin ab, er habe seinen Paß auf der Reise von Magdeburg nach Braunschweig verloren. Endlich kam es heraus, daß er, weil er im Zuchthause gewesen, aus dem Soldatenstand ausgestoßen sei. Weiter hat er zuerst angegeben, er habe zuletzt bei dem Schlossermeister Friedrich Cuba in Lübben gearbeitet; dieser habe ihm die Adresse des Schlossers Louis oder Fritz Cuba in der Nähe von Mainz oder Frankfurt angegeben. Die eingezogenen Erkundigungen aber haben ergeben, daß ein Schlosser Cuba dort gar nicht existirt. Dies hat er denn auch als richtig zugegeben und eingeräumt, daß das bei seiner Festnahme ihm abgenommene Zeugniß, unterzeichnet „Lübben, den 23. März 1885. Friedrich Cuba, Schlosser“, von Anfang bis zu Ende, ja daß selbst der Stempel des Polizei-Commissars gefälscht sei. Dieses Zeugniß enthält eine Bezeichnung darüber, daß Werner vom 20. December 1884 bis zum 23. März 1885 bei dem Cuba in Arbeit gestanden und wegen Krankheit entlassen sei. Als Träger des Namens Cuba wurde in Berlin ein früherer Hausbesitzer entdeckt, der ehemals wegen Diebstahls gleichzeitig mit Werner bestraft worden war. Dieser habe ihm auch das Zeugniß gemacht, sagte er heute, und Cuba sei auch im Besitze des falschen Stempels. Endlich hat er sich auch darin widersprochen, daß er zuerst behauptet hat, er sei am Abende des 6. April dieses Jahres zusammen mit einem Buchbinder Brand aus Kassel, den er in Mainz auf der StraÙe getroffen und kennen gelernt habe, in die dortige Herberge „Zur Heimath“ gegangen. Nachher hat er aber zugeben müssen, daß dies unrichtig sei und daß er den Brand, wenigstens einen jungen Mann, der sich so nannte, bereits zu Frankfurt in der Herberge „Zur Heimath“ vor seiner Reise nach Mainz kennen gelernt und denselben am Abend des 6. April zufällig in Mainz auf der StraÙe getroffen habe. Befragt über seinen Genossen, mit dem er die That ausgeführt habe, erklärte er, er werde ihn nicht nennen. Der Herr Staatsanwalt legte darauf zu allgemeiner Ueberraschung eine Fälschung der Staatsanwaltschaft hier eingegangene Correspondenz vor, worin es heißt: Der „Schlepper“ und der „Macher“ hatten also doch ihr Opfer richtig gerufen. Der „Schlepper“ sei ja schon verhaftet, der „Macher“ sei der wegen Veranlassung von Glücksspielen schon vorbestrafte Weggergehülfe Louis Trautmann aus Hiegenhaus bei Reiffe. Der halte sich öfter in Wiesbaden, Frankfurt und Mainz auf. Er sei auch schon in Hannover bestraft. Dieses Alles stimmt mit der Wahrheit vollständig überein, denn nach den vorliegenden Akten ist Trautmann auch eine schon mehrfach bestrafte Persönlichkeit. Auch die Beschreibung, die der Zeuge Renner von dem Begleiter des Werner machte, stimmt vollständig auf Trautmann. Dieser ist aber bis jetzt noch nicht ermittelt worden. Nach kurzer Berathung sprachen die Herren Geschworenen den Angeklagten des Raubes unter Ausschließung von mildernden Umständen für schuldig. Gemäß dem Antrage des Herrn Staatsanwaltes Müller wurde der Räuber zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt; daneben wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte abgesprochen und die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn ausgesprochen. — An dem

Bekanntmachung. In einer Reihe Betrugs- und Diebstahlsfälle zu 1 Jahre vom hiesigen Justizhaus, die sie gegenwärtig in Hagenhain verbüßt. Sie ist gekündigt, in der Nacht vom 23. auf den 24. Februar d. J. ihr neugeborenes Kind vorzüglich getödtet zu haben. Das Urtheil lautete auf eine Justizstrafe von 4 Jahren. (Eine der interessantesten Verhandlungen wird heute das Schwurgericht beschäftigen. Es ist dies die Strafsache gegen den Wirth und Landmann Anton Horne und die Ehefrau des Wilhelm Piroth, Beide von Niedernhausen. Sie sind des Meineides angeklagt, den dieselben am 19. December v. J. vor der hiesigen Strafkammer geschworen haben sollen. Eine große Anzahl Niedernhäuser werden in dieser Sache als Zeugen auftreten. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Frey.)

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 25. Juni.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Professor Lang. — Die Kleidermacherin Marie Haas von Habighheim, schon vielfach vorbestraft wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung, zuletzt in Karlsruhe und Mainz mit einem Jahre und drei Monaten Justizhaus, ist beschuldigt, Ende December v. J. auch hier in mehreren Fällen Diebstahle verübt zu haben. Trotz ihres Leugnens wurde sie überführt, daß sie der Wittwe Rosenau dahier, bei der sie Tags über arbeitete, ein Kleid, eine Schleife, eine Schürze und einen schwarz- und weißgestreiften Unterrock entwendet habe. Sie erhält eine Justizstrafe von 7 Monaten Justizhaus. — Die Dienstmagd Theresie W. dahier wird wegen Diebstahls zu einem Jahre und 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Zwei durchtriebene Burche, Adam und Wilhelm Sch. von Schloßborn, wovon der Letztere schon mehrfach wegen Diebstahls bestraft ist, eraubten eines Tages den blödsinnigen Georg Glöckner von Wuppertsbain auf der Landstraße zwischen Schloßborn und Wuppertsbain und nahmen dem Menschen, der ihnen keinen Widerstand entgegensetzte, sein ganzes Geld in Höhe von 2 Mk. ab. Die Beute theilten sie untereinander. Mit Rücksicht darauf, daß ihre That nahe an Raub grenzt — es fehlt nur ein wichtiges Merkmal dieses Verbrechens, nämlich die Bedrohung — wurden Beide zu einer Gefängnißstrafe von je 8 Monaten verurtheilt. — Der ebenfalls schon vielfach wegen Diebstahls (seit 1871 acht an der Zahl) vorbestrafter Tagelöhnerin Karoline Kraft in Dieblich ist zur Last gelegt, daß sie im März 1883 in dem Hause Karlsruher 32, in welchem sie damals wohnte, eine Anzahl Kleidungsstücke entwendet habe. Zunächst über ihre Personalien befragt, gab sie an, sie sei am 9. Mai 1848 geboren. Die Thaten, die ihr zur Last gelegt sind, stellt sie entschieden in Abrede und meint, die Sachen könne doch so gut jeder Andere gestohlen haben, wie sie, immer müsse sie unschuldig leiden. Trotz ihrer behaupteten Unschuld gelang es doch, sie zu überführen, und mit Rücksicht auf die vielen Vorstrafen, die sie wegen Diebstahls bereits erlitten hat, setzte der Gerichtshof die Strafe auf ein Jahr und 6 Monate Gefängniß fest. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde schließlich verhandelt gegen den Schneidergesellen Christian Friedrich Dühring von hier wegen Sittlichkeitsverbrechens. Die Verhandlung endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu einer Justizhausstrafe von einem Jahre und 6 Monaten; daneben wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt.

(Personalien.) Herr Regierungs- und Schulrath Nisch ist, da er der lithauischen Sprache mächtig, mit einer Revision der Schulen in Preußen beauftragt worden. — Herr Fort-Referendar Gehrmann, bisher Hilfsarbeiter bei hiesiger Königl. Regierung, ist als Oberförster in den Regierungsbezirk Hildesheim versetzt.

(Das Curhaus.) bringt in sein Sommer-Programm einige Abwechselungen besonderer Art, von denen in erster Linie das Auftreten der Violin-Virtuosin Fürstin Lilly Dolgorucki zu nennen ist, welche kermalen im Baurischen Ausstellungspark in Berlin Aufsehen erregt und für einige Garten-Concerte engagirt ist; ferner wird sich das sächsische Männer-Quartett hier hören lassen, jedenfalls auch die allbekannte „Mainer'sche Concert-Gesellschaft“, welche augenblicklich auf der Antwerpener Ausstellung mit großem Beifalle auftritt, und der „Berliner Domchor“. Auch eine Rheinfahrt steht wieder in Aussicht. — Die für heute Abend angelegte Reunion dansante findet nicht statt.

(Astronomisches Instrument.) Seit Kurzem hat Herr Teumer aus Leipzig am hiesigen Curhaalplatz ein großes astronomisches Instrument zur Benutzung durch das Publikum aufgestellt. Das Instrument verdient volle Beachtung, denn Herr Teumer gibt denen, die das Instrument benutzen, eine richtige, gemeinschaftliche Erklärung; es ist daher für Laien und selbst die vielen Sachverständigen, welche nicht immer Gelegenheit haben, einen großen Apparat benutzen zu können, eine sehr gute Möglichkeit gegeben, einen Blick in die unendliche Größe und Herrlichkeit des Firmaments thun zu können.

(Schulnachrichten.) Herr Lehrer Schab von Hadamar ist mit Juli an die erste Mädchenschule in Dillenburg versetzt. — Herr Lehrer Reichenau in Dillenburg tritt von da ab in den Ruhestand und wird nach Gaus übersiedeln.

(Der Schützen-Verein) beschloß in seiner jüngsten außerordentlichen Generalversammlung, unter Aushebung eines früheren Beschlusses, wonach gelegentlich der Vorfeier zu dem Jubiläumsfeste die ältesten Mitglieder des Vereins unter Ueberreichung von Diplomen zu Ehrenmitgliedern ernannt werden sollten, es solle sämtlichen dormaligen Mitgliedern des Vereins zur Erinnerung an den denkwürdigen Tag des 25-jährigen Bestehens des Vereins ein Denkblatt gewidmet werden. Die Veranlassung für diese Abänderung ist darin begründet, daß es der Commission, welche die Aufgabe hatte, eine Liste der ältesten Mitglieder des

Vereins aufzustellen, ganz unmöglich war, zu einem allseitig befriedigenden Resultat zu gelangen, da eben Mitgliederverzeichnisse aus so alter Zeit nicht mehr datiren. Bei dieser Sachlage wurde der oben erwähnte Vorschlag des Herrn Christian Krell mit allgemeinem Beifalle angenommen und auch zum Beschlusse erhoben. — Die in der letzten Generalversammlung festgesetzten Schieß- und Festprogramme erlitten insofern eine Abänderung, als der erste Preis von 100 Mk. auf 150 Mk., und dementsprechend die ganze Gewinnscala erhöht wurde. Da auch die Zahl der 20 Jubiläumsscheine bei der wohl zahlreich zu erwartenden Theilnahme auswärtiger Schützen zu gering erschien, so wurde sie auf 30 erhöht. Die Ausführung ist Herrn Juwelier Wilhelm Engel übertragen. Eine während der Sitzung circulirende Zeichnung eines solchen Scheines wurde allgemein bewundert. — Weiter wurden für das im Herbst hier stattfindende Jubiläumsfest, verbunden mit einem großen Preisschießen, folgende Commissionen erwählt, nämlich eine Schieß-, Gaben- und Finanz-Commission. — Von Seiten des „Schützen-Vereins“ werden etwa 30 Mitglieder sich an dem Verbandsschießen in Offenbach theilnehmen und morgen Vormittag 7 Uhr 40 Min. gemeinsam dahin abreißen.

(Ein Unfug), dem besonders die liebe Schulanjugend mit Eifer fröhnt, sei den Herren Lehrern und Erziehern auf's Neue zur möglichsten Abstellung empfohlen. Es ist dies das Beschnüren der Häuser und das Befestigen der Wände, welche Unzulänglichkeiten mit Vorliebe an denjenigen Objecten Ausdruck finden, die eben mit einem neuen Anstrich versehen worden sind. Besonders die Haus-Eigentümer werden dankbar sein, wenn die Ermahnungen der Angerufenen auf guten Boden fallen.

(Mißstand.) Bei dem Entleeren der Gruben durch die Düngerausfuhr-Gesellschaften scheint hinsichtlich der Verhütung der Ausströmung über Gerüche nicht mit der wünschenswerthen Sorgfalt vorgegangen zu werden. Einmal mag die Verbrennung der Gase eine unzureichende sein, ein andermal aber will man sehr häufig bemerkt haben, daß auf die menschlichen Geruchsnerven beim Anlegen der Schläuche in die Gruben und durch mangelhaften Verschluss der gefüllten Compositgefäße nicht die gebotene Rücksicht genommen werde. Ein Abonnent unseres Blattes aus der Taunusstraße führt lebhaft Beschwerde darüber, daß man ihm an mehreren Tagen dieser Woche früh Morgens die Luft vor seiner Wohnung in einer Weise verpestet habe, die ihn gezwungen hätte, seine Fenster zu schließen und, um Aehnlichem nicht mehr ausgesetzt zu sein, sich nach einem anderen Quartier umzusehen. Abhilfe thut hier in der That Noth.

(Gm.) Der Kaiser hat am Dienstag mit dem Gebrauche der Kur begonnen, die sich jedoch darauf beschränkt, daß er Morgens im Zimmer ein Glas Kesselbrunnen trinkt. Zwischen 9 und 10 Uhr Morgens macht der Kaiser in der Regel eine Ausfahrt im offenen Wagen, der gegen Abend um etwa 7 Uhr eine zweite in die waldige Umgebung folgt. Zum Diner sind bis jetzt keine Einladungen ergangen, auch hat noch kein Besuch der Theater-Vorstellungen im Kurhause stattgefunden und ebenso fallen die regelmäßigen Empfänge hier aus. Unrichtig ist es, wenn gemeldet wurde, die hier eingetroffene Elsässer Deputation sei auf der Rückkehr von den Topper Feiern empfangen worden. Auch Präsident v. Hofmann aus Straßburg war nicht beim Kaiser zum Vortrage. Der Kaiser beehrte vorgestern den auf der Durchreise hier weilenden russischen Gesandten in Bern, v. Hamburger, in der Kesselbrunnenhalle mit einer Anrede. — Am nächsten Sonntag Abend nach Schluß der Kaiser-Regatta findet eine Festvorstellung im Curhaaltheater und darauf eine bengalische Beleuchtung der Bäderlei statt. — Der Kaiser hat der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde 3000 Mark zur Beschaffung eines neuen Geläutes zu überweisen geruht.

Kunst und Wissenschaft.

(Königl. Schauspiele.) Die „Münchener“ werden nächsten Montag ihr auch diesmal an künstlerischen Erfolgen reiches Gastspiel hier beschließen. Morgen — Sonntag — findet eine Wiederholung des so beifällig aufgenommenen Stückes: „Der Schlagring“ statt und als Abschiedsvorstellung — am Montag — werden uns die lieben süddeutschen Gäste ihren populären „Hergottschneider von Ammergau“ noch einmal vorführen, mit welchem sie in Mainz schon erst wieder einen großartigen Erfolg errungen.

(Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten.) Der Vorstand der „Deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten“ hat heute zu einer Generalversammlung für Sonntag den 12. Juli nach Leipzig eingeladen und hierzu den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr veröffentlicht. Demzufolge betrugen die Einnahmen an Urheber-Antheilen und Honoraren 85,446 Mk., an Entschädigungen 2405 Mk. 23 Pfg., an Incasso 293 Mk. 50 Pfg. Von diesen für die Mitglieder erhobenen Honoraren zc. entfielen als Einnahme an die Genossenschaft 12,737 Mk. 36 Pfg., während die Ausgaben 12,312 Mk. 36 Pfg. betrugen. Die Zahl der Mitglieder beträgt 190. Im abgelaufenen Jahre fanden 283 Vertragsabschlüsse und zwar 186 über neuere und 97 über ältere Werke statt. Die Zahl der von der Genossenschaft im Laufe des Geschäftsjahres zum Vertrieb übergebenen neuen Werke betrug 46, nämlich 11 Trauer- und Schauspiele, 2 Lustspiele, 4 Schwänke und Posen, 2 Lebensbilder, 1 Volkstück, 2 Opern und 4 Libretti.

(Ottilie Wildermuth's erster Versuch als Schriftstellerin.) Die Nachricht vom Tode des Gymnasial-Professors Wildermuth in Tübingen, schreibt das „Frankf. Journ.“, ruft gewiß allenthalben die Erinnerung an seine schriftstellerisch productive Gattin Ottilie, geb. Roschütz, wach, und es ist dieser Anlaß wohl geeignet, um zu erzählen, wie dieselbe sich auf das Eis der Schriftsteller-Laufbahn wagte. Prof. Wildermuth, ein höchst pflichtgetreuer und arbeitsamer Lehrer, war

gewohnt, in seinen abendlichen Anstundungen sich von seiner Frau aus den Zeitschriften vorlesen zu lassen, welche die Tübinger Museums-Gesellschaft bei ihren Mitgliedern in Umlauf setzte. Frau Wildermuth fand nun, als Leserin des Cotta'schen „Morgenblattes“, daß sie im Grunde so Gutes oder Besseres als mancher Mitarbeiter dieses Blattes liefern könnte. So schrieb sie denn die erste ihrer bekannten Pfarrhaus-Geschichten voll Humor und Lebenswahrheit, legte das Manuscript in die Zeitschrift hinein und gab sich den Anschein, als lese sie ihrem Gemahl aus dem „Morgenblatt“ vor, während sie ihre eigene Arbeit las, um von dem streng gerechten Pädagogen ein unbefangenes Urtheil über diese Erstlingsarbeit zu erhalten. Der biedere Herr Professor, nicht ahnend, wie nahe ihm die Verfasserin stehe, lobte die treffliche Schilderung schwäbischer Pfarrhaus-Idyllen (mit humoristischem Salz reichlich gewürzt) und war ungemein gespannt auf die Fortsetzung. Erst als die klingenden Erfolge eintrafen, entpuppte sich Frau Ottilie vor dem Gatten als begabte Schriftstellerin, die mit ihrer Feder sich ein eigen Haus zu erschreiben vermochte.

Aus dem Reiche.

* (Das Reichs-Versicherungsamt) hat in einem gegebenen Falle darauf aufmerksam gemacht, daß die beiden von der Genossenschaft, oder sofern die Genossenschaft in Sectionen getheilt, von der betheiligten Section zu wählenden Beisitzer zum Schiedsgericht, sowie deren erste und zweite Stellvertreter wieder dem Vorhande der Genossenschaft, noch dem Vorhande der Section, noch den Vertrauensmännern angehören dürfen. Es ist mithin erforderlich, nur solche Personen zu Beisitzern zum Schiedsgericht und zu deren Vertretern zu wählen, welche nicht dazu ausserien sind, in den Vorstand der Section oder der Genossenschaft einzutreten oder als Vertrauensmann zu fungiren. Für die Auswahl der betreffenden Persönlichkeiten zu dem einen oder zu dem anderen Amte kommt in Betracht, daß die Beisitzer des Schiedsgerichts voraussichtlich selten in Thätigkeit treten werden, während die Mitglieder der Vorstände und die Vertrauensmänner eine umfassendere Thätigkeit zu entwickeln haben werden.

* (Postalisches.) Vom 1. Juli d. J. ab kommt bei Postanweisungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika nach Canada das Umrechnungsverhältniß von 100 Dollars gleich 424 Mark in Anwendung. Von demselben Tage ab tritt Spanien dem Uebereinkommen des Westpostvereins in Betreff des Austausches von Postpaketen bei. Die Postanstalten in Deutschland nehmen demgemäß von diesem Tage ab Postpakete (kleine Pakete ohne Werthangabe bis 3 Kgr.) zur Beförderung nach Spanien gegen das vorauszubehaltende Porto von 1 M. 40 Pf. an. Vom gleichen Zeitpunkt ab werden auch schwerere Pakete, sowie Pakete mit Werthangabe nach Spanien und, im Durchgange durch Spanien, nach Portugal zur Beförderung als Paketeisenungen der gewöhnlichen Art auf dem Wege über Frankreich bei den Postanstalten wieder zugelassen, jedoch müssen solche Pakete an einen Commissionär in den an der französisch-spanischen Grenze belegenen Orten Hendaye bezw. Cerbère zur Vermittelung der Weiterbeförderung nach Spanien u. adressirt werden.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Zum Zolltarifgesetz) bringt die Handelskammer den nachstehenden Erlaß des Herrn Finanzministers zur Kenntniß des betheiligten Handelsstandes: „Nach §. 4 des Gesetzes vom 22. Mai d. J. (R.-Ges.-Bl. S. 93), betreffend die Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879, bleibt in Betreff derjenigen Positionen des Zolltarifes, welche auf Grund des §. 1 des Gesetzes betreffend die vorläufige Einführung von Aenderungen des Zolltarifes vom 20. Februar d. J. (R.-Ges.-Bl. S. 15) durch Anordnung des Reichskanzlers bereits in vorläufige Hebung gesetzt sind, diese Anordnung bis zum 1. Juli d. J. in Kraft. Es tritt daher mit diesem Zeitpunkt die nur auf solche vorläufige Anordnungen bezügliche Bestimmung im §. 1, Abs. 2 des vorstehend gedachten Gesetzes vom 20. Februar d. J. außer Kraft und kommen ausschließlich die im Gesetze vom 22. Mai d. J. festgesetzten Zollsätze für die im §. 1, Absatz 1 des Gesetzes vom 20. Februar d. J. genannten Gegenstände in Geltung, ohne Rücksicht darauf, ob diese Gegenstände in Folge von Verträgen eingeführt werden, welche nachweislich vor dem 15. Januar d. J. abgeschlossen worden sind oder nicht. Die Vorschrift des §. 4 des Gesetzes vom 22. Mai d. J. bezüglich des eingehenden, in Spanien oder einem der vertragsmäßig meistbegünstigten Staaten nachweislich producirten Roggens wird hierdurch nicht berührt.“ Ansprüche auf Rückerstattung der in Folge des Gesetzes vom 20. Februar d. J. erhobenen Mehrbeträge sind innerhalb 4 Wochen nach dem 1. Juli d. J. als dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der betr. Bestimmungen des Gesetzes vom 22. Mai d. J. bei der Amtsstelle, an welcher die Waare zur Eingangsabfertigung angemeldet wird, geltend zu machen.

Vermischtes.

— (Fahrpreismäßigungen für die Besucher des 8. Verbandsschießens zu Offenbach.) Die Königl. preussische Eisenbahn-Direction in Frankfurt a. M. theilt mit, daß mit Genehmigung des Ministeriums die Geltungsdauer der Retourbilletts, welche die Teilnehmer an dem vom 28. Juni bis 5. Juli d. J. in Offenbach stattfindenden Verbands-Schießens zur Reise nach Offenbach frühstens am 27. d. M. lösen werden, für die in Betracht kommenden preussischen Staatsbahnstrecken bis zum 6. Juli c. einschliesslich verlängert wird. Die Verlängerung der Geltungsdauer wird in derartigen Fällen nach den unter den preussischen Staatsbahnen getroffenen Vereinbarung dadurch bewirkt, daß die nach dem Versammlungsort oder in der Richtung dahin,

und zwar für preussische, nichts von den geraubten Gegenständen auf der Rückseite mit einer entspr. abgenommen war, bestand aus 5 te Billets müssen vor der Rückfahrt wurde bei W. ein Thaler Stempelung vorgezeigt werden. Soweit d. t. äusend nachgeahnte 10. Offenbach nicht vorhanden sind und die Teilnehmer damals und leugne weitere Retourbilletts gelöst haben, müssen die eine oder beide dar. An jeit der Tectur best. werden. Das Zugspersonal hat mit dem ersten Instruction, die mit einer solchen Tectur versehenen Billets, der. aber sich durch Mitgliedskarten oder sonstige Legitimation auszuweisen haben, innerhalb der Gültigkeitsdauer anzuerkennen. Die preussischen Eisenbahnen bewilligen im Einverständnis mit der Special-Direction der hessischen Ludwigsbahn eine Fahrtraxemäßigung in der Weise, daß an die durch Vorzeigung der Schützenkarte sich legitimirenden Schützen vom 28. d. M. ab einfache mit dem Stationsstempel auf der Rückseite versehene Fahrbillets nach Frankfurt a. M. hessische Ludwigsbahn verabfolgt werden, welche zur freien Rückfahrt in den entsprechenden Zug- und Wagenlassen bis einschliesslich 5. Juli c. berechtigen. Dem Zugspersonale ist nebst dem Billete auf Verlangen auch die Schützenkarte vorzuzeigen. — Das am Sonntag stattgehabte Probe-Schießen nahm den befriedigendsten Verlauf, und wenn nach dieser Vorfeier ein Schluß auf die Hauptfesttage zulässig ist, dann steht das Verbandsschießen in Offenbach seinen Vorgängern in keiner Weise nach.

— (Ein großartiger Diebstahl) ist bei der Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg am 23. d. M. Nachmittags begangen worden, indem 200,000 M. in Papiergeld entwendet wurden. Nachdem nämlich die täglich stattfindende Kassen-Revision Vormittags in üblicher Weise vorgenommen worden, kam, während einer der beiden angelegten Kassenbeamten gerade nicht im Bureau anwesend war, ein Fremder, dem Anscheine nach ein Engländer, dorthin, um wegen eines Besuchs mit dem Beamten zu verhandeln. Während er hiermit beschäftigt war, kamen zwei andere Fremde hinzu, welche den abwesenden im Hause der Bank wohnenden Beamten zu sprechen verlangten, und als man ihnen sagte, daß derselbe alsbald wiederkommen würde, die Erlaubniß erbaten und erhielten, ihn im Bureau zu erwarten. Sie zogen alsdann, nachdem sie auf zwei Etagen Platz genommen hatten, große englische Zeitungen aus den Taschen und lasen anscheinend eifrig in denselben, während der Erigekomme den Beamten beschäftigte. So verborgen und durch die Zeitung gedeckt, muß sich alsdann der eine der beiden Leute nach dem Schrank geflüchtet haben, in welchem das Papiergeld aufbewahrt wird, und aus demselben zwei Pakete von je 100,000 M. unbemerkt fortgenommen haben. Erst nach der Entfernung der drei Leute wurde das Abhandenkommen der Gelder entdet und natürlich sofort Alarm geschlagen. Die Staatsanwaltschaft wurde sofort benachrichtigt und der als kaiserlicher Bank-Commissar fungierende Oberstaatsanwalt Dr. Graband erschien noch am selben Abend in der Bank, um die Untersuchung selbst zu leiten. Die verschleuderten sofort vorgenommenen Hausdurchsuchungen führten zu keinem Resultat. Bahnhöfe und Dampfschiffe werden bewacht und hofft man, die voraussichtlich noch in Hamburg befindlichen Diebe bald zu erwischen. Dieselben haben, wie man hört, auch in anderen Hamburger Bank-Comptoirs Diebstähle auszuführen versucht. So sind z. B. am Samstag zwei Engländer im Bureau der Commerz- und Discontobank gewesen und haben augenscheinlich, um die Räumlichkeiten zu recognosciren, nachgefragt, ob die Bank Correspondent der Liverpool und Manchester Banking-Company wäre. Sie erhielten verneinende Antwort, ließen sich darauf die Adresse der Bankhäuser L. Behrens und Söhne geben, in deren Bureau sie ebenfalls gewesen sind. Die Polizeibehörde hat auf die Ergreifung der Diebe und Wiederherbeschaffung des gestohlenen Geldes eine Belohnung von 3000 M. ausgesetzt.

— (Ein Gesandter als Falschspieler.) Der brasilianische Gesandte beim Quirinal, Callado, wurde im Club della caccia in Rom als Falschspieler entlarvt. Ueber diesen Scandal in der diplomatischen Welt wird dem „V. T.“ aus Rom gemeldet: „Seit langer Zeit hatte in dem aristokratischen „Circolo della caccia“, zu dem alle Diplomaten gehören, das fortwährende Gewinnen eines Gesandten bei dem hohen Spiel, welches in dem genannten Club getrieben wird, die größte Aufmerksamkeit erregt. Endlich schloßte man Verdacht. Der Graf Antonelli, welcher als Ordner im Spielsaale waltete, nahm seine Maßregeln und konnte sich sehr bald davon überzeugen, daß der Gesandte, den man im Verdacht hatte, in sehr geschickter, kaum bemerkbarer Weise die Karten mit einem Zeichen versehen, dem er seine fabelhaften Gewinne verdankte. Als derselbe vor einigen Tagen, nichts ahnend, im Spielsaale erschien, fand er die Verwaltungsräthe schweigend um einen Tisch stehend. Während der Gesandte zum Spiel herantrat, erhob sich der Graf Antonelli und sagte ihm kurz und trocken ins Gesicht: „Seit einiger Zeit verborgst du hier im Club von Edelenten ein Spitzbube; heute haben wir die Beweise in Händen, daß Sie dieser Schurke sind; ohne Scandal zu verursachen, geben wir Ihnen achtundvierzig Stunden Zeit, um Rom zu verlassen.“ Der Gesandte wurde bleich wie eine Leiche, stammelte verlegen einige Worte und verschwand. Nach zwei Tagen hatte derselbe Rom verlassen.

— (Die Blume der Saison.) Auch die Blumen sind längst unter das Regime der Mode gelangt. Neuer sind die gelben Rosen in allen ihren Nuancen en vogue. Besonders stark macht sich die diesjährige Vorliebe für Theas in den Wäldern und Gärten bemerkbar. So erscheinen in Carlshad fast sämtliche Damen mit gelben Rosen geschmückt an den Quellen. Man trägt sie als Tailleur-Bouquet, im Haar oder auch bloß ein paar Exemplare in den Händen.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Germann“ von Bremen am 24. Juni in Baltimore und „Wesland“ von Antwerpen am 25. Juni in New-York angekommen.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die am 19. I. Mts. stattgehabte Versteigerung der dies-jährigen Crescenz von mehreren in den Districten „Gehr“, „Klosterbruch“ und „Adamsthal“ belegenen städtischen Wiesenparzellen hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, und wird die Crescenz den betreffenden Steigern zur bedingungs-mäßigen Einrentung hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 25. Juni 1885. Die Bürgermeisterei.

Termin-Kalender.

Samstag den 27. Juni, Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einer Futter-mauer nebst Pissoir an der südlichen Dreieckspitze des Hospital-Terrains an der Platter- und Schwalbacherstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 137.)
Versteigerung von Mobilien etc., in dem Auktionssaale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Unseren geehrten Mitgliedern und zuletzt einge-ladenen Gästen statt besonderer Einladung zur Nachricht, daß heute **Samstag den 27. Juni Abends** auf dem „Nassauer Bierkeller“, Frank-furterstraße, eine gesellige Zusammenkunft mit Damen statt-findet. Um zahlreiche Theilnahme bittet
145 Der Vorstand.

Total-Gewerbeverein.

Nächsten Sonntag den 28. Juni Vormittags 10 Uhr findet in dem Vortragsaale des Gewerbeschulgebäudes eine **Prämierung** für die besten Schülerleistungen in den oberen Klassen der Gewerbeschule, sowie für gut bestandene theoretische und praktische Prüfung statt, wozu die Eltern und Meister der Schüler, die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.
Für den Vorstand:
101 Ch. Gaab.

Ich habe die Praxis
des verstorbenen Herrn Dr. F. Held
übernommen und beginne mit Samstag den 27. Juni
meine Thätigkeit.

Sprechstunden: 9—11 Uhr Vormittags,
3—5 Uhr Nachmittags.

Wiesbaden, Taunusstraße 5.

Dr. med. Fr. Fischenich,

Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

Um mein

Schuh-Lager

Kirchgasse 24,

Eingang kleine Schwalbacherstraße,
zu räumen, verkaufe bei großer
Auswahl zu außergewöhnlich
billigen Preisen. 15934



Möbel-Magazin von Ph. Besier,

32 Taunusstrasse 32.

Empfehle mein Lager in selbstverfertigten **Polster-Möbel** für Salon, Speise- und Schlafzimmer in guter, solider Ausführung bei billigen Preisen. Schlaf-zimmer, complet, von 600 Mk. an unter Garantie. 15614

Sprungrahmen in verschiedenen Größen vorrätig von 20 Mk. an, **Seegrasmatrassen** v. 10 Mk. an, gesteppte **Stroh-säcke** von 6 Mk. an, sowie alle Arten **Kastenmöbel** zu den billigsten Preisen bei **J. Baumann**, Kirchgasse 22, Stb. 15565

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art bis zu 60 % der feldgerichtlichen Lage.

Sie beleih auch Baupläze und schließt mit Rück-sicht auf die darauf zu errichtenden Bauten Dar-lehens-Verträge ab.

Sie gibt insbesondere **kündbare** Darlehen, welche in Raten zurückbezahlt werden, oder in ungetrennter Summe auf bestimmte Verfallzeit oder mit einer Kündigungsfrist.

Sie gibt ferner **unkündbare** Darlehen, wobei der Tilgungs-zins (Annuität) durch Vereinbarung festgesetzt wird.

Die Darlehen werden stets in baar ausbezahlt.
Der Zinsfuß beträgt vorläufig 4 1/2 Procent.

Die Bank beleih auch Hypothekenforderungen. Sie erwirbt Güterkaufschillinge und besorgt commissionsweise den Incasso.

Sie übernimmt Depositenengelder.
Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Dar-lehen an Provinzen, Gemeinden, landwirthschaftliche Verbände, Genossenschaften und andere Corporationen.

Zum Vertreter der Bank haben wir Herrn Rechtsanwalt **Dr. Lelsler** in Wiesbaden, Paulinenstraße No. 2, er-nannt. Derselbe ertheilt mündlich wie schriftlich jede Auskunft.

9895

Die Direction.

Volksfest

des
Bershönerungs-Vereins
auf dem Walthurm-Terrain.

Sonntag den 5. Juli Nachmittags veranstaltet bei günstiger Witterung der hiesige „**Bershönerungs-Verein**“, wie alljährlich, das beliebte **Volksfest** auf dem **Walthurm-Terrain**.

Das Fest wird, wie bisher, stets durch ein von der verehrl. Cur-Direction gestelltes **Musikcorps** unterstützt; es werden **Volksspiele** aller Art mit **Preisvertheilung** an die theilnehmenden Kinder stattfinden.

Zum **Besten des Ausbaues** des dortigen **Pavillons** wird auch diesmal wieder eine **Tombola** errichtet sein, zu deren Ausfüllung kleine oder auch **große Gaben** mit bestem Danke entgegengenommen werden.

Zum **Schlusse Feuerwerk** und **bengalische Beleuchtung**. Für **Wein** und **Bier** guter preiswürdiger Qualität ist Sorge getragen.

Zu diesem **schönen Feste** sind Alle, Fremde wie Mitglieder und Freunde des Vereins, hiermit freundlichst eingeladen.
Wiesbaden, im Juni 1885.

262

Das Fest-Comité.

Sator & Elsholz,

Malers und Lackierer,

Rheinstraße 20,

empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, als: Das **Lackiren von Wagen, Möbel** und **Blechgegenständen**, dauerhafte Vergoldungen, Bronziren, Uebernahme von **Bauarbeiten** in geschmackvollster Aus-führung unter Garantie. 15496

Für Garten- und Waldfeste

empfehle **bengalische Flammen, Fackeln** und sonstiges **Feuerwerk** in reicher Auswahl.

12370

G. M. Rösch, Webergasse 46.



Neue, einthürige, lackirte **Kleiderschränke** zu verkaufen Nerostraße 16. 16052

Empfehle für **Dienstag's** meine bestrenommierte **Regelbahn**.
16284 **Adolph Roth**, Bleichstraße 14.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht bis zum Herbst eine Stelle in einem feineren Geschäft. Gef. Offerten unter **M. B. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16117

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht Aufnahme in einer tüchtigen, bürgerlichen Familie zur Erlernung der Haushaltung. Gef. Offerten sub **H. H. 100** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31, erbeten. 15980

Eine **Kochfrau** sucht Aushilfsstelle. Näh. Mauergrasse 19 im Butterladen. 16225

Eine ganz perfecte **Köchin** empfiehlt sich zur Aushilfe. Näh. Nerostraße 38, Parterre rechts. 16307

Das Bureau „Teutonia“, Adlerstraße 24, I, empfiehlt den Herrschaften am hiesigen Plage **Dienstpersonal** jeder Branche unentgeltlich. 16067

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näh. **Selenenstraße 24**, Seitenbau, 1 Stiege. 16215

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, perfect Kleidermachen und Weißnähen versteht, auch etwas frisiren und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. **Reugasse 10**, Parterre. 16175

Ein anständiges, gewandtes Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, gut französisch und auch etwas englisch spricht, sucht passende Stelle. Näh. **Dambachthal 9a**. 16309

Eine feinkörperliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. **Dohheimerstraße 36**. 16303

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlener Diener, welcher vor- oder Nachmittags einige Stunden frei hat, empfiehlt sich, um fränke Curgäste auszufahren. Näh. Exped. 15050

Ein **Schweizer** sucht Stelle. Näheres bei **Herrn Holstein** im „**Karlshofer Hof**“. 16286

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen eine gewandte Verkäuferin. **Baldiger Eintritt** erwünscht. 16249

L. Schenck & Co., große Burgstraße 3. **Lehrmädchen** findet Stellung in einem hiesigen besseren Geschäft. Näh. Exped. 15169

Zwei Lehrmädchen für **Brot und Confection** zu baldigem Eintritt gesucht. **Ch. Rheinlaender**, Inh.: **A. Weber**, **Wilhelmstraße 24**. 16288

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen **Taunusstraße 51**. 15135

Ein braves, fleißiges **Hausmädchen**, das gute Zeugnisse hat und aushilfsweise kochen kann, wird **per 1. October** gegen hohen Lohn zu engagiren gesucht. Näheres auf mündliche oder schriftliche Anfrage bei **Frau Kuhn**, Boulevard No. 7, erster Stock, in Mainz. (16493) 136

Ein reinliches Mädchen gesucht **Kirchgasse 5**. 14916

Ein tüchtiges **Hausmädchen** auf gleich gesucht **Bahnhofstraße 18, I**. 16211

Ein energischer **Bauführer** für den **Neubau einer Fabrik** wird gesucht. Offerten unter **B. G. 24** an die Expedition zu richten. 16166

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen von einem hiesigen **Bauhause** zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Exped. 13959

Ein **Malerlehrling** gesucht **Dranienstraße 6**. 16106

Für Schneider.

Ein **Tagsschneider** gesucht **Webergasse 4**. 16301

Lackirerlehrling kann eintreten **Schwalbacherstr. 41**. 15877

Gesucht ein gutempfohlener **Hausdiener**, der mit Pferden umzugehen versteht, **Leberberg 5a**. 16240

Piano's w. rein gest. d. Ludwig, Röderstr. 12. 9101

Zu verkaufen.

Ein vierfüßiges **englisches Herru-Pheäton** mit Patent-Achsen, sowie ein **Fuchs-Wallach**, gut gefahren und geritten, ist Abreise halber zu verkaufen. Näheres bei dem **Portier** im „**Hôtel Victoria**“. 16092

Leere Eierkisten, sowie einige **Packkisten** sehr billig zu verkaufen bei **Jude**, Nerostraße 18. 16306

Ein gut erhaltener **Hühnerstall**, sowie eine **Einfriedigung** dafür zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „**Hühnerstall**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 16298

4 Hühner, 2-3 Paar Lachtauben billig zu verkaufen. Näh. **Kapellenstraße 2** beim Gärtner. 16310

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** mit Thorfahrt und Hofraum zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **T. E. 120** an die Expedition d. Bl. erbeten. 16210

Ein **Haus** in **Wiesbaden** zum Alleinbewohnen mit Garten oder Gärthen zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung werden erbeten an **Fr. Ch. Hoffmann**, Neuthorstraße No. 9, 2 St., in Mainz. 16169

Größeres **Haus** in bester Lage, zu allen Geschäften geeignet, sofort preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **F. J. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12897

Ein **Haus**, unter günstiger Bedingung zu verkaufen. Näh. Exped. 23190

Villa, gleich nahe dem Theater und Wald, 2 Salons, 7 Schlafräume, in Mitte eines schatten- und obstbaumreichen Vor- und Hintergartens (73 Ruthen sich eignend für 2 Baupläze) per **October 1. Js.** zu verkaufen. Näheres **Taunusstraße 30**, Parterre. 4961

Große **Villa** mit 2 Stiegenhäusern und 3 großen Wohnungen, rentabel, für 75,000 Mk. zu verkaufen. **J. Imand**, Friedrichstraße 8. 118

Feinste herrschaftl. Villa

zu verkaufen im feinsten Theile von **Wiesbaden** mit Garten und Einfahrt, mehrere Salons und Gartensalon, innere und äussere Ausstattung fürstlich, mit allem Comfort der Neuzeit. Näheres schriftlich unter **116 R.** an die Expedition. 248

Villa, Frankfurterstraße, zum Alleinbewohnen weggugshalber für 45,000 Mk., — desgleichen für 2 Familien (mit schönen Gärten) für 50,000 Mk. zu verkaufen. 118

J. Imand, Friedrichstraße 8. 118

Zehn Morgen Acker nebst Stallung, Scheuer und Wohnung sind zu vermieten. Näh. **Langgasse 5**. 15717

70,000 und 110,000 Mk. auf 1. Hypothek und **25 bis 30,000 Mk.** auf 2. Hypothek (prima Objecte) gesucht. Näh. Exped. 16041

25,000 Mk. auf gute Nachhypothek von pünktlichem Rinszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 13394

12-15,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. R. E. 15857

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine freundliche **Wohnung**, 4-5 Zimmer mit Balkon oder Garten, gesunde Lage, zum 1. October von ruhiger Familie (3 Personen) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 13** an die Exped. 16070

Zum 1. October ländliche **Wohnung** gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **J. D. S.** an die Exped. d. Bl. abzug. 16019

Wohnung gesucht.

Zum 1. October wird in ruhigem Hause in der Nähe der Wilhelmstraße eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Zubehör im Preise von 900 Mk. gesucht. Offerten unter W. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16287

Helles Ladenlokal mit 2 Schaufenstern in best gelegener Lage Wiesbadens zu mieten gesucht. Franco-Offerten unter B. G. 80 an die Exped. erbeten. 13160

Angebote:

Abrechtstraße 41, 1. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 15505

Abrechtstraße 41 zwei möblierte Zimmer, Parterre, zusammen oder einzeln auf 1. Juli zu vermieten. 15558

Bleichstraße 8, 2. Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 15938

Friedrichstraße 11 sind 6 Zimmer und Zubehör im Ganzen oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 16262

Hellmundstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 16071

Hellmundstraße 53, 2. St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 15742

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, schöne, neue, möblierte Zimmer zu vermieten. 8857

Hochstraße 22 ist ein möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 15298

Kirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199

Langgasse 4 möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 15669

Villa Rosenfranz, Leberberg No. 12,

schön möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 15920

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Moritzstraße 13, Hochparterre links, ein geräumiges, freundliches, gutmöbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 15709

Moritzstraße 28 ist ein großes, gut möbliertes Parterrezimmer auf 1. Juli zu vermieten. 15098

Nicolasstraße 1 möblierte Zimmer. 15377

Nicolasstraße 15, Ecke der Adelheidstraße, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 12, Parterre. 16239

Ecke der Nicolas- und Adelheidstrasse 15

ist die Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und allem Zubehör bestehend, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 12, ebener Erde. 16191

Röderstraße 1 ist der 2. St., 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Kellern, Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. N. daselbst. 15913

Saalgasse 1 ist im ersten Stock ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16113

Schwalbacherstrasse 32, Parterre, Zimmer mit Pension. 11660

„Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße 31.

Elegant möblierte Wohnungen verschiedener Größe mit oder ohne Pension. — Bäder im Hause. 13711

Taunusstraße, Bel-Etage, zwei einandergehende Zimmer, Salon und Schlafzimmer, elegant möbliert, mit Frühstück 50 Mk. per Monat. Näh. in der Exped. d. Bl. 13270

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 13598

El. Webergasse 11 ist im 3. Stock ein großes, möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 16172

Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten Elisabethenstraße 11. 11179

Möbl. Wohnung m. ob. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 10156

Villa,

hochherrschaflich möbliert, anderweitig zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 61. 2814

Wegzugs halber

ist in der Adelheidstraße eine Bel-Etage bis zum 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 16072

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelheidstraße 16. 5129

In einer Villa nahe der Wilhelmstraße und dem

Park sind schön möblierte Parterre- und Bel-

Etage-Zimmer mit guter Pension zu

4¹/₂—6¹/₂ Mark zu vermieten. N. E. 15624

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatlich) zu verm. Gratis-Auskunft in der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengesch.). 12223

Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sind preiswürdig zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Etage. 15200

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392

Zwei unmöblierte Hochparterre-Zimmer sind zu vermieten Geisbergstraße 20. 16063

2 möblierte Zimmer zu verm. Wellritzstraße 22, Bel-Etage. 16087

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 15948

Ein schön möbliertes Zimmer zum 1. Juli zu vermieten Dranienstraße 2, 2. Stiegen hoch. 14163

Ein kleines, möbliertes Zimmer ist auf 1. Juli an einen Herrn per Monat für 12 Mk. zu vermieten Mauergasse 35, I. 14940

Zum 1. Juli wird ein lustig gelegenes, freundliches Zimmer zu civilen Preisen frei. Näh. Exped. 15127

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2. St. 15308

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 27, Seitenbau, zwei Stiegen hoch. 15919

Ein möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4. 15992

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten Hirschgraben 5, Part. rechts. 15973

Möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Etage I. 15046

Möbliertes Zimmer, Walramstraße 13, II, an eine stille Person zu vermieten. 8028

Kirchgasse 30 ist ein kleiner Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Webergasse 38. 16250

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 6. 15513

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Metzgergasse 18. 16082

Ein r. Arbeiter erh. Kost u. Logis Helenestr. 18, Dth. P. 16183

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Nerostraße 23, Part. 13558

„Villa Carola“,

3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmplatz 4.

= Villa Helene, =

Parkstrasse 6, möbl. Zimmer und Pension. 15824

Pension. Villa Prince of Wales.

Frankfurterstraße 16.

11233

Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

Tannenburg, Parkstrasse 15,

vis-à-vis dem Curhaus-Park.

Familien-Pension.

15582

Pension „Villa Hertha“,

11655

Neubauerstraße 3 (Dambachthal), nahe am Wald.

Pension Frankfurterstraße 12 möblierte Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten. 15953

Schwarze Seidenwaaren in anerkannt gediegensten Qualitäten zu Engros-Fabrikpreisen!
Frühjahrs- und Sommerstoffe, reizendste Neuheiten — überraschend grosse Auswahl in Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und leichten Geweben.
 Vertreter der Fabriken: C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt, 9 Tannusstrasse. 12868

Ia Wiener 15367
Meerschäum-Waaren,
 grossartige Auswahl, billige Preise,
 empfiehlt unter Garantie
A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Glas- und Porzellanhandlung.
 Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon &c.
 stets vorrätig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel
 obiger Fabrikate auf Lager.
 12857 **Heinrich Merte**, Goldgasse 5.

Die noch vorrätigen
Zimmer-Douche-Apparate,
 sowie eine Sorte Badewannen, bestes Fabrikat,
 verkaufen wir unter Einkaufspreisen wegen Auf-
 gabe dieser Artikel.
Gebrüder Wollweber,
 16065 32 Langgasse 32.

Kirchgasse 40, **„Zum rothen Haus“**, Kirchgasse 40,
Deutsche Weinstube und Weinhandlung.
 Empfehle mein Lager in Rhein-, Mosel-, Ungar- und
 Bordeaux-Weinen, moussirenden Rheinweinen, sowie
 französischen Champagner in vorzüglichen Qualitäten.
 12311 **C. Stahl**.

Wein-Restoration Wilquet
 in Mainz, 3 Bahnhofstrasse 3. 135
 Weinverkauf über die
 Strafe von 60, 80 Pf. an
 per Liter. Mittagstisch
 im Abonnement.
 Diners à part. Soupers.

Hofer's medicinischer „roth-goldener“
Malaga-Wein,
 chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs-
 mittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-
 valescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in
 Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 227

Aechten Boonecamp of Maagbitter
 von Unterberg-Albrecht per Flasche Mk. 3.—
Aechten Cognac, sehr feine Waare,
 per Flasche Mk. 3.— und Mk. 4.50
 empfiehlt als sehr preiswerth
 16203 **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

PATENT.
 Besorgung und Verwerthung.
J. Brandt, Civil-Ingenieur,
 Berlin SW., Anhaltstrasse 6. Etabliert seit 1873. 10

Häfnergasse 10.
Großer Stuttgarter
und Wiener
Schuhwaaren-
Ausverkauf
 von **W. Wacker**,
 Schuh-Fabrikant aus
 Stuttgart.

1000 Paar Herren-Stiefeletten (Handarbeit) schon von
 6 Mk. 50 Pf. an. Große Auswahl in den so beliebten Herren-
 Halbschuhen mit Bügeln und zum Binden, in guter Waare
 zu den billigsten Preisen. 1000 Paar Damen-
 Stiefel in Lasting, Kid-, Seehund- und Wachsleder von
 5 Mk. an. Molièreschuhe (resp. Halbschuhe) für Damen
 und Kinder, für Damen in schönster Ausführung schon von
 4 Mk. 50 Pf. an. Ebenso größtes Lager aller Sorten Kinder-
 Stiefel zu den billigsten Preisen. Hauptächlich empfehle ich
 eine große Parthie Gamschuhe für Damen mit guter Leder-
 sohle das Paar 1 Mk. 50 Pf.

Nur im Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager
 179 Häfnergasse 10, nächst der Webergasse.

Gefahrloses Garten-Feuerwerk.
 Fontainen, Sonnen, Schwärmer, bengalische
 Flammen &c. &c. per Stück schon von 10 Pf. an.
Wiesbadener Bazar
 14658 **Otto Mendelsohn**, Wilhelmstraße 24.

Neu!

W. Zwick's Patent-
Doppelglanz - Stärke
 ist die Beste. Sie enthält feinstes
 Wachs chemisch beigelegt, so daß
 sich dasselbe sogar beim Kalt-
 stärken nicht auf das Wasser
 setzt. Erleichtert dadurch das Bügeln, wirkt vortheilhaft auf
 die Wäsche und ist ohne weitere Aufsätze zum Glanzbügeln un-
 übertrefflich. Ueberall vorrätig. Alleinige (F. a 93/5.)

43 **Fabrik W. Zwick**, Albersweiler, Pfalz.
 In Wiesbaden bei Herren **C. W. Poths**, **W. Horn**,
Louis Schild, **Ed. Weygandt**, **J. C. Bürgener**,
H. J. Viehoever, **Ph. Schlick**, **F. Strasburger** &c.

Bürschblüthen-Seife 14318
 mit starkem Glyceringehalt von vorzüglicher Wirkung für die
 Hautpflege, weiß, zart und durchsichtig — à Badet v. 3 Stück
 40 Pf. bei **A. Berling**, **Droguist**, gr. Burgstraße 12.
 Ein neues, französisches Bett mit Sprungrahme, Matratze
 und Reil für 65 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 22 im Seitenbau,
 vis-à-vis dem „Storchneft“. 15664

MAINZ, 18 Flachsmarkt.

WIESBADEN, 9 Taunusstrasse.

Niederlage der Firma: **B. Ganz & Cie.** MAINZ, 18 Flachsmarkt.**Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen etc. in grösster Auswahl!**

Ausstellung ächt persischer Portièren — Teppiche und Kameeltaschen.

10531

Niederlage in Wiesbaden: **9 Taunusstrasse.**Vertreter: **C. A. Otto.****Reisehandbücher**

in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.

34 Kirchgasse 34.**Keppel & Müller, Antiquariat.**Auch sind die Reisehandbücher von **Baedeker, Meyer** etc. etc. in den neuesten Auflagen stets auf Lager.

13504

Crème Gardinen-Wascherei.

Weisse Gardinen und Mouleaux werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gebügelt und in Crèmefarbe hergestellt, so daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen erhalten.

16120 **Chr. Gerhard, Tapezirer, Schwalbacherstrasse 37.****Großartig sortirtes Lager**

in den neuesten Herren-Gravatten, guttische, prima Oberhemden à Mt. 3,50 und Mt. 4. Reinleinenen Kragen und Manschetten in soliden Qualitäten.

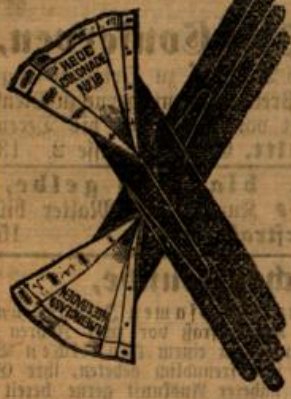
Simon Meyer,

288

17 Langgasse 17.**Wilhelm Frohn,**

Saalgasse 4, Schuhmacher, Saalgasse 4, empfiehlt sein Lager in fertigen Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln aller Art in nur guter Qualität zu billigsten Preisen.

14701

Nur am Samstag

verkaufe die bei der Fabrication aussortirten und fehlerhaften Handschuhe, 2-knöpfige für Damen à Mt. 1,35, 1-knöpfige für Herren à Mt. 1,50.

R. Reinglass,

neue Colonnade 18.

Eine Parthie dänische Handschuhe (4-knöpfig) à Mt. 1,50. 24615

„Rosenliebhaber“Laden wir zum Besuche unserer Rosenschule am Ende der **Alexandrastrasse** (Wiebricher Chaussee) ein. Bestellungen auf hochstämmige Rosen werden jetzt schon entgegen genommen und offeriren wir nach Wahl 100 Stück zu 80 Mt.**L. Schenck & Co.**15556 **Mainzerstrasse 15 und gr. Burgstrasse 3.**

Ein Landauer, ein- und zweispännig zu fahren, wenig gebraucht, in bestem Stande, sowie ein einspänniges, silberplattirtes und ein zweispänniges, starkes, schwarzes Chaisen-Geschirr zu verkaufen. Näh. Exped. 16030

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Vorhemden

(Serviteurs)

mit Steh- und Liegkragen, **practisch**

für

Jäger- u. Flanellhemden

empfiehlt

15598

Adolf Stein, Webergasse 14.

Specialität: Hemden nach Maass.

Ausstattungen.

Arbeiter-Hemden.

Diesen Artikel gebe vollständig auf und verkaufe meine vorräthigen Arbeitshemden zu jedem Preis.

H. Schmitz,**4 Michelsberg 4.**

13074

Wegen vorgerückter Saison

verfaufen

Modellhüte,
Strohüte,
Straußfedern,Fantasiefedern,
Blumen,
Sonnenschirme,

sowie sämtliche Mode-Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

10 grosse Burgstrasse 10.

Wir bitten, genau auf Firma und Nummer zu achten. 14759

Gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in

Teppichen, Läufern und Vorhängen etc.

in meinem Laden

5 Friedrichstraße 5.

238

Ferd. Müller.Alle Tapezirerarbeiten werden in u. außer dem Hause bei reeller Bedienung solid angefertigt **Lehrstraße 23. 16260**

Goldene Medaille



WIEN 1883.

43 (F. & 33/5.)

The Continental Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.

Span. und Portugiesische Weine,

als: Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Tarragona, Marsala, zu Originalpreisen.

Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

The Continental Bodega Company.

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.

19848

C. Schmitt.

In frischester Füllung

15235

empfehle

sämmliche natürliche Mineralwasser, sowie künstliches

Selters-, Soda- und pyrophosphorsaures Eisenwasser.

Droguen-Handlung und H. J. Viehoever, Hoflieferant, Marktstraße 23.

Die gebrannten Java-Kaffee's

von A. Zuntz sel. Wwe. führe à 1,20, 1,40, 1,50 und 1,60 per Pfund und trifft hiervon jede Woche frische Sendung ein bei

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 14398

Das Amsterdamer Kaffee-Lager Friedrichstraße 33 verkauft guten, reinschmeckenden, gebrannten Kaffee per Pfund 80 Pfg. und sehr empfehlenswerthe, kräftige Sorten gebrannt 1 Mk. und 1,20 Mk.

15202

Reines Pfälzer Mohnöl, sowie Nizza-Olivenöl von vorzüglichem Geschmack empfiehlt billigst Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 16305 S Bahnhofstraße 8.

Salatöl-Abschlag.

Bestes Liller (Olette) p. L. 1,20
" deutsches Mohnöl, sehr süß u. fein " " —,96

11214

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Feiner, billiger Mittagstisch in und außer dem Hause Geisbergstraße 4, 2 Stiegen.

12412

Feinstes Salat-Öl pro $\frac{1}{2}$ Liter 60 Pf.,
extrafeinstes " " $\frac{1}{2}$ " 80 "

empfehl
16201A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Zum Ansetzen und Einmachen

empfehle meinen anerkannt vorzüglichen

Kornbranntwein (Dauborner) per Str. Mk. 1,20
aus eigener Brennerei in Kirberg bei Dauborn unter
Garantie der Reinheit.

15126

C. W. Leber, Bleichstraße 15.

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fälschfrei,
fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter
zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an
bedeutende Preisermäßigung.

15780

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Feinste Süß-Rahmbutter,

per Pfund 1 Mk. 30 Pfg., liefert täglich frisch die
Butter- und Eierhandlung 19 Mauergasse 19.

14411

Prima Emmenthaler (Schweizer-) Käse,

vollsaftige, schöne und feine Qualität, wieder im Ausschnitt.

16202

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

84^{er} Holländ. Sardellen

in gut conservirter Ia Waare empfiehlt

15725

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

1885^{er} Matjes-Häringe

empfehl in frischer Sendung billigt

14402

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Von heute ab nehme ich Bestellungen auf die französischen
und deutschen

Gemüse- und Obst-Conserven,

sowie auf Champignons und Trüffel zu Original-Engros-
Fabrikpreisen entgegen u. stehen Preis-Courante gerne zu Diensten.
Die Lieferung derselben erfolgt von September bis December
je nach Wunsch. A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 13697

I^a Kartoffeln, blane und gelbe, im
Kumpf und Malter billigt
Ecke der Lehr- und Röderstraße 29.

15745

Edle Menschenfreunde,

welche einem 16jährigen, braven und strebsamen Jungen un-
mittelbar Eltern, dem wegen Knochenfrak vor zwei Jahren das
rechte Bein abgenommen werden mußte, zu einem künstlichen Bein
(Preis 140 Mark) verhelfen wollen, sind freundlich gebeten, ihre Gaben
einem der Unterzeichneten, welche zu näherer Auskunft gerne bereit sind,
zu kommen zu lassen.

Bickel,
Pfarrer.Dr. v. Strauss und Torney,
Polizei-Präsident.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. Juni.

Geboren: Am 22. Juni, e. unehel. L., N. Agnes Elisabeth Mar-
garethe. — Am 18. Juni, dem Wagner Johann Müller e. L., N. Nina
Rosa. — Am 23. Juni, dem Tüschergehilfen Friedrich Wilhelm Wagner
e. S., N. Franz Heinrich Philipp.

Aufgehoben: Der Schreiner Moritz Georg Carl Bollmar von hier,
wohn. dahier, und Catharine Kellner von Jmsweiler, Bezirksamts
Kaiserslautern in Rheinbavern, wohn. dahier.

Gestorben: Am 24. Juni, der verid. Privatier Christian Schnabel,
alt 79 J. 7 M. 6 T. — Am 24. Juni, Ida, geb. Spornbauer, Ehefrau des
Derrnschneidergehilfen Franz Schmidt, alt 43 J. 4 M. 21 T. — Am
24. Juni, der Privatier Heinrich Häbe, alt 61 J. 14 T. — Am 25. Juni,
die unverheh. Marie v. Grolmann, alt 84 J. 10 M. 17 T. — Am
25. Juni, Catharine, geb. Nida, Wittve des Tagelöhners Peter Dieber,
alt 44 J. 9 M. 26 T.

Admgl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

4. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfr. Bismendorff.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfr. Bismendorff.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 28.

5. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. In der hl. Messe um 11 1/2 Uhr wird der Kirchenchor von Reutershausen singen. Der Ertrag der Collecte ist wie immer für die Nothkirche bestimmt. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr, sowie an Sonn- und Feiertagen Morgens von 5 1/2 Uhr an ist Gelegenheit zur Beichte.

Montag den 29. Juni. Fest der heil. Apostelfürsten Petrus und Paulus.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierl. Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper. Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 6 1/2 Uhr sind Schulflehen.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 28. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer Gulkart, Hellmündstraße 27b.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten)

Emmerstraße 18.

Sonntag den 28. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Prediger Herbst aus Worms; Nachmittags 4 Uhr: Herr Prediger Neuschäfer aus Frankfurt; Mittwoch den 1. Juli Abends 8 1/2 Uhr: Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), **Sonntag** Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

St. Augustine's English Church.

Fourth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8.30 A. M. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong and Sermon at 6. Monday. St. Peter's F. Matins and Ante Communion S. at 9.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: Geschlossen.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Mechbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26 Juni 1885.)

Adler:

Heinemann, Kfm., Dresden.
Kahrweg, Kfm. m. Fam., Bremen.
Lange, Kfm. m. Tochter, Köln.
Endres, Kfm. m. Fr., Köln.
Bab, Kfm., Berlin.
Mahncke, Fr., Hamburg.
v. Pflugk, Fr., Hamburg.
Kürzinger, Kfm., Frankfurt.
Ranschoff, Dr. med., Essen.
Heymann, Kfm., Berlin.
Niemer, m. Fam., Münster.
Buch, Kfm., Berlin.
Reinecke, Kfm., Hanau.
Stohrer, Major, Berlin.

Bären:

Schwick, Architect, Wien.
Hock, Kfm., Paris.

Belle vue:

Salmon, Esqu. m. Fr., England.

Cölnischer Hof:

Hempel, Reg.-Bauführer, Berlin.
Goldschmidt, Frankfurt.

Hotel Block:

Griewank, m. Fam., Bordeaux.
Schluter, Fr., Holland.
van Heeckeren, Fr. Baron, Holland.

Zwei Bücke:

Bernhardt, New-York.
Passet, New-York.
Kleinmann, Fr., Heddendorf.

Hotel Dahlheim:

v. Vitzthum-Ehrstädt, Fr. m. T., Naumburg.
Kronheimer, Kfm., Fürth.
Bonmann, m. Fr., Batavia.

Einhorn:

Heller, Kfm., Ludwigshafen.
Bächler, Fr. Schausp., Hannover.
Heninger, Fr. Schausp., Schaug.
Baus, St. Goarshausen.

Keilig, Kfm., Elberfeld.
Schultze, Kfm., Köln.
Weigel, Kfm., Heidelberg.
Reinhardt, Usingen.

Sonntag, Kfm. m. Fr., Fritzdorf.

Hotel Dasch:

v. Schkopp, Exc. Gener., Eisenach.

Eisenbahn-Hotel:

Rau, Rent. m. Fam., Zürich.
Kuhl, Kfm., Hamburg.
Maier, Kfm., Berlin.
Keller, Kfm., St. Georgen.
Goldschmidt, Kfm., Heilbronn.
Jong, Rent. m. Fr., New-York.
Kicherer, Kfm., Bremen.
Torney, Director, Grasse.
Kappus, Rent. m. Fr., Stuttgart.
Schick, Diefenbach.
Merino, Rent., Genua.
Schmidt, Kfm., Kassel.
Hauff, Kfm., Aachen.

Engel:

Grohmann, O.-Postsecr., Berlin.
Krech, Fr., Meiningen.
Schmidt, Fr., Altona.
v. Nordeck, Fr. m. T., Melsungen.

Englischer Hof:

Sondinger, Hauptm., Neu-Ulm.
de Carrière, Rent. m. Fr., Paris.
v. Degen, Rittergutsbes. m. Fam. u. Bed., Posen.

Europäischer Hof:

Bounier, Tourcoing.

Grüner Wald:

Schuppen, Kfm., Chemnitz.
Schulz, Kfm., Dresden.
Selowsky, Kfm., Dresden.
Major, Kfm., Fürth.
Schlags, Kfm. m. Fr., Hillesheim.
Silberstein, Kfm., Berlin.
Witt, Rent. m. Fr., Danzig.
Borchard, Kfm., Berlin.
Saalwächter, Kfm., Magdeburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Bade, Kfm., Stralsund.
Ghiel, Kfm., Diez.

Vier Jahreszeiten:

Akerlund, m. Fr., Boras.
Frank, m. Fr., New-York.
Broschewsky, Odessa.
Chopersky, m. Fr., Odessa.
Chovrine, Fr. m. Bd., Moskau.

Goldene Kette:

Middel, Rent., Babenhausen.
Schaarschmidt, Rend., Chemnitz.

Goldenes Kreuz:

Fröhlich, Dr. med., Lengfeld.
Mathe, Amtsverwalter, Kammergut Döhlen.
Schmiett, Lehrer, Heftrich.

Goldene Krone:

Blei, Fr. m. Enkelin, Posen.

Weiße Lillen:

Lawall, Kfm., Osthofen.
Kirmes, Mayen.

Nassauer Hof:

Garwood, New-York.
Beck, Paris.
Govare, Paris.
Guradze, Offizier, Hannover.
Adt, m. Fam., Forbach.
v. Düren, m. Fr., Schweiz.

Nonnenhof:

Zimmermann, Kfm., Köln.
Hoffmann, Fr., Erfurt.
Hoffmann, Eisenb.-Assist., Erfurt.
Erisenius, Kfm., Niederwiesen.
Ulrich, Fr., Marburg.
Freier, Lieut., Thon.
Wolf, Kfm., Zwickau.
Peitzfeld, Kfm., Vallendar.
Kirsch, Chem. Dr., St. Wendel.
Weil, Kfm., St. Johann.
Heinemann, Kfm., Berlin.
Baldus, Fabrikb., Friedrichshalle.

Hotel du Nord:

Hütwohl, Steeg.
Levy, New-York.
Kramer, Freudenberg.
Merle, m. Fr., Bordeaux.
Baist, Fr. Dr., Frankfurt.

Rheinsteins:

Quittek, Pfarrer, Kranowitz.

Rhein-Hotel:

Lohmann, Kfm. m. Fm., Hamburg.
v. Hagen, Pr.-Lt. m. Fr., Berlin.
Petermann, Kfm., Würzen.
Scott, Rent. m. Fr., London.
Whittall, Fr. m. T., New-York.
Wright, m. Fr., New-York.
Jones, Dr. md. m. Fr., Philadelphia.
Machaven, Dr. md. m. Fm., Glasgow.
Zander, Kfm., Berlin.
Stein, Fr. Stiftsdame, Detmold.

Römerbad:

Meyer, Fr. m. T., Bernburg.
Pötsch, Fr., Elsnick.
Schulze, Elsdorf.

Rose:

Mappers, Frankfurt.
Mauo, Siegen.
Deutsch, Kfm., Berlin.
Zaalberg, Fbkb., Holland.
Behrend, Fr., Berlin.
Veesters, m. Fam., Holland.
Focke, Fbkb. m. Fm. u. Bed., Gers.
Abel, Fbkb., Chemnitz.

Weisses Ross:

Koosch, m. T., Prenzlau.
Rendenbach, Fbkb., Trier.
Stäglich, Deuben.

Schützenhof:

v. Becker, Rent., Engers.
Wolf, Kfm., Baden-Baden.
Neumann, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Schäfer, Fr., Oberneisen.

Weisser Schwan:

Liegel, Eisenbahn-Bau- u. Betr.-Insp., Göttingen.
Liegel, Fr., Göttingen.
Liegel, Dr. m. Fr., Hannover.
Kleindorff, Fr., Ebendorf.
Fresse, Fr. m. 2 S., Barmen.
Colegrave, m. Fr., Boulogne.
Mahoney, Fr., Boulogne.
Borchsenius, Kopenhagen.

Spiegel:

von der Borghof, Fr., Berlin.
Abelmann, Aken.
Castor, Kfm., Saargemünd.

Stern:

Frank, Postsecretär m. Fr., Königsberg.
Nechien, Dr., Königsberg.
Marrenkt, Fr., Karlsruhe.
Günther, Kfm., Bern.
Günther, Kfm., Brüssel.

Tannus-Hotel:

Cornelius, Kfm. m. Fr., Berlin.
Boeckelmann, Gutsbes. m. Fr., Zoellen.
Gaban, Gutsb. m. Fr., Zoellen.
König, Post.-Insp. m. Fr., Hannover.
Brückner, Hannover.
Sack, Kfm., Hamburg.
Sperl, Rechtssecretär, Breslau.
Fischer, Rent. m. Fm., Breslau.
Wertheimer, Kfm., Frankfurt.
Wyszomirski, Consul, Königsberg.
Knob, Kfm., Köln.

Hotel Victoria:

Wegner, Ziegeleib. m. Fm., Kiel.
Köber, Gas-Dir., Zodz.

Hotel Vogel:

Baal, Pforzheim.
Wethli, Kfm., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Müller, Fr., Altona.
Havel, Kfm., Wesel.
Schindler, Cassel.

In Privathäusern:

Villa Germania:
v. Zotopf, Excell. Fr. m. Töcht, Petersburg.
Leberberg 1:

Hevers, Fr., Irland.
Murray, Fr., Irland.
Callander, Fr. m. Bed., Schottland.
Grant, Fr., Petersburg.

Pension Mon Repos:
Kars, Fr., Braunschweig.

Tannusstrasse 9:
Rattner, Rent. m. Fm., Morlew.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 25. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751.0	749.7	749.8	750.2
Thermometer (Celsius)	16.8	27.4	19.4	21.2
Dunstspannung (Millimeter)	11.7	12.8	13.6	12.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	47	81	70
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S.O. schwach.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böhl. heiter.	thw. heiter.	böhl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Th.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 25. Juni in Berlin beendigten Ziehung der 3. Klasse 172. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 2 Gewinne von je 15,000 M. auf No. 22236 und 55711, 1 Gewinn von 6000 M. auf No. 25616, 1 Gewinn von 3000 M. auf No. 90492, 4 Gewinne von je 900 M. auf No. 30600 52675 74197 und 93559, 8 Gewinne von je 300 M. auf No. 2071 3874 14444 19157 49882 76773 86818 und 87661.

Frankfurter Course vom 25. Juni 1885.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 168 Am. 50 Pf.	Amsterdam 168.90 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 55	London 20.65 — 60 bz.
20 Franc-Stücke . . . 16 . . . 20	Paris 80.80 — 85 — 80 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 33	Wien 163.60 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 73	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19	Reichsbank-Disconto 4%.

Schuld und Sühne.

(22. Fortf.) Roman von E. v. Wald-Jedtwig.

Mistress Brookfield folgte Egon's Blicken und staunte die Bildwerke an, wahrscheinlich zum ersten Male im Leben so genau, sie interessirte sich nicht für Kunstfachen.

„In den anstößenden Zimmern, besonders in einem Saale der oberen Etage, hängen noch mehrere große Tableaux, die wohl noch werthvoller sind als diese kleinen Sachen.“

„O, diese Landschaften dort sind sehr schön, es sind Rysdals, und jener Kopf ist von Rembrandt, oder wenigstens eine ganz außerordentliche Copie,“ sagte Egon.

„Wenn Sie es interessirt, Herr Schwiegerjohn,“ fuhr Mistress Brookfield fort, „so bitte ich Sie, mir zu folgen, ich werde mir ein Vergnügen daraus machen, Ihnen die Bilder zu zeigen.“

„Wenn es Ihnen nicht zu viel Umstände und Beschwerden macht, gnädigste Frau, so werde ich Ihnen sehr verpflichtet sein. Ellen, Du bleibst wohl hier?“ sagte er, zu seiner Gattin gewendet, „oder willst Du uns begleiten?“

„Wenn Du erlaubst, so bleibe ich und erwarte Euch,“ entgegnete Ellen.

Frau Oberst Brookfield ging erhobenen Hauptes der Thür zu, Egon folgte ihr.

Lady Ellen war allein im Zimmer, träumend legte sie die Hände in den Schooß, ihr Blick überschlug das ganze Gemach; in ihrem Innern überlegte sie, wo ihre Mutter überhaupt die Mittel hernahm, einen, wenn auch nicht glänzenden, so doch immerhin komfortablen Haushalt zu führen. Sie wußte, bei den Einnahmen, die ihr zu Gebote standen und von denen sie aus eigener Erfahrung wußte, wie unzureichend sie, ach, leider oft für das Nothdürftigste gewesen waren, daß sie unmöglich dies aus eigenen Mitteln und den Geldern, die sie ihr zuweilen übermittelte, bestreiten könnte. Bange Sorgen stiegen in ihr auf, sie wußte sich nicht bestimmte Rechenschaft darüber zu geben, sie fühlte aber, daß es unmöglich mit rechten Dingen zugehen konnte. Die Indiscretion ihrer Mutter, mit der sie vorher ihrem Manne gegenüber Andeutungen über ihre pekuniäre Lage gemacht hatte — Andeutungen, deren Ziel sie nur allzugut kannte, trieben ihr das Blut in die Wangen; wenn sie nur daran dachte, machten leider ihre Vermuthungen in dieser Beziehung zur Gewißheit.

Draußen auf dem Vorplatz ließen sich Schritte vernehmen; in der Meinung, Lord Elliot mit Mistress Brookfield kämen von der Besichtigung der Bilder zurück, ging Lady Ellen ihnen entgegen und öffnete die Thür — ein Schrei des Entsetzens entfuhr

ihrn Lippen — nicht ihr Gatte, nicht ihre Mutter — Alfons, Graf Malvadio stand vor ihr.

Erhobenen Hauptes trat Lady Ellen zurück.

„Graf Malvadio!“ stammelte sie.

„Lady Ellen Elliot, wie Euer Gnaden sehen!“ entgegnete er und trat zu ihr in das Zimmer, „ich höre von Ihrer Frau Mutter, daß sie heute Abend so lieben Besuch erwarte, und konnte unmöglich die Gelegenheit vorübergehen lassen, mich nach dem hohen Befinden zu erkundigen und mich Sr. Erlaucht als Freund, intimen Freund des Hauses vorzustellen,“ sagte er spöttisch.

Sein Auftreten, seine Art und Weise zu sprechen, hatte etwas so Sicheres, so Bewußtes, daß Ellen das Blut in Wallung kam; doch sie bekämpfte ihre Entrüstung und zwang sich zur Ruhe, so schwer, so unendlich schwer es ihr auch wurde. „Doch, Mylady, wo ist Ihr Herr Gemahl und Ihre Frau Mutter?“

„Im Nebenzimmer!“ sagte sie angsterfüllten Herzens, in der stillen Hoffnung, daß sie schon zurückgekehrt wären und noch dort verweilten.

Graf Malvadio ging an die bezeichnete Stelle: es war Alles leer. „Sie sind nicht da, Mylady!“ rief er heiter, indem er zurückkehrte, „Ellen, der Zufall fügt's, wir sind allein, allein seit langer Zeit!“ Glühenden Auges überschlug er ihre reizende Gestalt. Ellen schwieg, ihr Bufen wogte krampfhaft auf und ab, mochte er es als ein günstiges Zeichen nehmen, mochte er glauben, daß in Ellen's Herzen sich Gefühle für ihn regten — er wurde von Minute zu Minute zudringlicher.

„Ellen — wie schön Du bist, o — laß mich nur einmal noch der seligen Stunden gedenken — nur einen Kuß — nur einen süßen Kuß — so heiß, so innig, wie sonst in alten schönen Zeiten!“

„Graf Malvadio,“ rief sie außer sich, „Sie vergessen sich — Sie sprechen zu mir — zur Lady Elliot!“ — Stolz hob sie das schöne Haupt und zeigte gebieterisch zur Thür. „Verlassen Sie dies Haus!“

„Zu Lady Elliot?“ rief Malvadio getränkt, „zu meiner Ellen, meiner süßen Ellen sprach ich, zu meiner Ellen, die mir gehörte, mir mit Leib und Seele, die ich besaß, ehe noch an Seine Lordschaft zu denken war. Ellen — so schön wie heute warst Du noch nie — nur einen — einen Kuß!“

Glühend roth im Gesicht, voll verzehrender, verlangender Leidenschaft näherte er sich ihr, schon umfaßte er ihre Taille — schon näherten sich seine Lippen ihrem Munde — da raffte sie sich auf und mit einer Macht, die man der jungen Frau nicht angesehen, fühlte er die fünf Finger ihrer Rechten auf seiner Bode. Erstaunt über sich selbst stand Ellen da; sie zitterte am ganzen Körper.

Wie ein angeschossener Löwe sprang Alfons auf. „Das ist Dein Tod, Kage!“ freischte er in toller Wuth.

Ellen erblakte. „Erbarmen!“ hauchte sie tonlos und ohnmächtig sank sie zusammen.

Lord Elliot und Mistress Brookfield traten ein — voller Entsetzen schauten sie auf diese Scene.

„Was ist geschehen?“ rief Lord Elliot.

„O Himmel, Herr Graf! Mein Kind? Wie kommen Sie hierher?“ überstürzte sich die Mutter.

„Wasser, Wasser!“ rief Egon. Er hob Ellen auf und trug sie auf das Ruhebett.

Alfons faßte sich; in kurzen Worten erklärte er, daß Lady Ellen mitten in der gleichgültigsten Unterhaltung von einer plötzlichen Ohnmacht befallen sei, daß er im ersten Augenblicke so versteinert gewesen, daß er rathlos dabeigestanden habe.

Graf Malvadio stellte sich selbst Lord Elliot vor, in freundlichster Weise bot er ihm seine Hilfe, vor allen Dingen einen Arzt zu suchen, an; Lord Elliot dankte, dieser Mann war ihm unsympathisch.

Alfons empfahl sich, nicht ohne einen vernichtenden Blick der Mistress Brookfield mit auf den Weg zu nehmen.

„Es liegt in ihrem Zustande, von dem ich Ihnen eben erzählte,“ flüsterte die Oberstin ihrem Schwiegerjohn zu, „beruhigen Sie sich! Sie wird sich bald erholen!“

Lord Elliot schenkte den Worten der erfahrenen Frau nur allzugern Gehör; Ellen schlug die Augen auf, wild rollten sie in den Höhlen, ein Thränenstrom erleichterte ihre gedrückte, kummerbeladene Seele.

(Fortf. folgt.)